

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

355 (2.8.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplandbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Kammerstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelleile 25 Pfg., die Restamteile 70 Pfg.

Nr. 355. Karlsruhe, Freitag den 2. August 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Zuschriften für den redaktionellen Teil der „Badischen Presse“ sind nie an ein einzelnes Mitglied der Redaktion zu richten, sondern stets an die Redaktion selbst, da sonst für eine entsprechende Erledigung keine Gewähr gegeben werden kann.

Deutschland und England als wirtschaftliche Rivalen.

— Karlsruhe, 2. Aug. Das große Problem unserer Tage, warum England und Deutschland, die beiden germanischen Nationen, die durch politische Interessen niemals zu einem bewaffneten Zusammenstoß getrieben worden sind, einander gegenwärtig in einer mißtrauischen, wenn nicht feindseligen Haltung gegenüberstehen, wird in den neuen Nummern der von Richard Fleischer herausgegebenen „Deutschen Revue“ von englischen Unterhausmitgliedern nach verschiedenen Seiten in beachtenswerter Weise erörtert. Bei der Prüfung der wirtschaftlichen Rivalität führt W. S. Dickinson u. a. aus: „Wenn man einen Deutschen fragt, warum er glaubt, daß England mit seiner Nation Krieg anzufangen wünscht, so wird er auf die bekannte Tatsache hinweisen, daß in den letzten Jahren die deutschen Geschäftsleute in der ganzen Welt ernsthafte Rivalen der Engländer geworden sind, und wird sagen, er besorge es, daß die letzteren über diesen Wettbewerb so arg verstimmt sind, daß sie es mit Freuden sehen würden, wenn die deutsche Flotte so bald wie möglich vernichtet würde und die deutschen Kaufleute von der Meeresfläche verschwänden.“

Wenn dieser Gedanke tatsächlich in irgendwelchem größeren Umfang in England vorherrschte, so würde er unzweifelhaft eine Gefahr für den Frieden darstellen und die Beschleunigung der deutschen Flottenrüstungen rechtfertigen. Die Frage ist die: besteht er wirklich in der englischen Handelswelt oder bei andern, die Einfluß auf Industrie- oder Handelskreise besitzen? Ich glaube, daß die Antwort wird nein lauten müssen und daß, obwohl es unzweifelhaft gedankenlose Leute gibt, die bisweilen diese Ansicht aussprechen, die große Masse der vernünftigen Geschäftsleute in England sie mit Entschiedenheit zurückweisen würde.

Vor allem ist kein Grund vorhanden, der eine solche Sorge der britischen Handelswelt rechtfertigen würde. Der deutsche Handel nimmt selbstverständlich zu, da die Bevölkerung Deutschlands zunimmt und ihre Produktionskraft wächst; aber Englands Handel macht ebenfalls Fortschritte, und zwar in ganz demselben Verhältnis wie der seines Rivalen.

Zwischen den Jahren 1898 und 1909 hat die Bevölkerung von Deutschland rascher zugenommen als die des Vereinigten Königreichs. Die erstere ist von 54 auf 63 Millionen, die letztere von 40 auf 45 Millionen gestiegen. So hat Deutschlands industrielle Leistungsfähigkeit in 11 Jahren um 9 Millionen neue Handpaare zugenommen, während England nur 5 Millionen bekommen hat.

Trotzdem ist in derselben Periode, während der Wert des deutschen Exporthandels von 184 Millionen Pfund Sterling auf 324 Millionen stieg, der des Vereinigten Königreichs von 294 Millionen auf 469 Millionen gestiegen, also um 175 Millionen, denen eine Steigerung des deutschen um 150 Millionen gegenübersteht.

Daraus geht also hervor, daß, während Deutschlands Handel in die Höhe geht, der englische nicht nur nicht zurückgeht, sondern stärker zunimmt als der seines Rivalen. Es ist Tatsache, daß im internationalen Handel der Erfolg des einen Konkurrenten nicht den Mißerfolg des andern bedeutet. Im Gegenteil, Handel erzeugt Handel, und wenn durch den Unternehmungsgeist und die Geschicklichkeit einer Nation Eisenbahnen, Dampfschiffe, Banken und andere Erfordernisse des Handels in einem fremden Lande geschaffen werden, so ernten die Kaufleute aller andern Nationen den Nutzen davon und finden ihren Weg zu neuen Märkten in der ganzen Welt.

Das ist besonders in dem Handel mit Argentinien zu bemerken, in welchem Lande dem englischen Handel einer oft ausgesprochenen Ansicht zufolge durch das Eindringen deutscher Fabrikanten ein starker Stoß versetzt worden sein soll. Die offiziellen Statistiken des Board of Trade beweisen aber, daß England in Wirklichkeit keine Stellung mehr als behauptet. Während der elf Jahre, die mit 1909 schließen, stieg Deutschlands Ausfuhr nach Argentinien von 2 Millionen Pfund Sterling auf 9 Millionen, also um 7 Millionen. Englands Ausfuhr nach diesem Lande in der gleichen Zeit stieg von 7 auf 19 Millionen, nahm also um 12 Millionen zu.

Angesichts dieser Zahlen wäre es töricht von den englischen Kaufleuten, zu denken, daß sie sich gegen Deutschlands Konkurrenz mit irgend welchen andern Waffen schützen müßten als mit ihrer eigenen Gündigkeit und Betriebsamkeit; am allerwenigsten darf ein so zweischneidiges Schwert in Betracht kommen, wie es ein Krieg zwischen den beiden Ländern sein würde.

Ohne Zweifel sind die Engländer in gewissem Grade selbst schuld an der Verbreitung dieser falschen Vorstellungen in Deutschland und anderswo; denn während der letzten Jahre haben manche Politiker, die einen Schutzoll in ihrem Lande einführen möchten, ihren Landsleuten vorgeschleppt, daß infolge der freihändlerischen Politik, die gegenwärtig in England die Oberhand hat, Deutschland mit seinen Schutzöllen die kommerzielle Stellung Englands gefährdet habe. Obwohl die oben erwähnten Zahlen diese Behauptung widerlegen, wird sie dennoch weiter im ganzen Lande wiederholt, und natürlich sind ihre Echos auch in andere Länder gelangt und haben einen gewissen Grund zu dem im Ausland herrschenden Glauben gestiftet, daß die Engländer Angst vor der deutschen Handels suprematie bekommen haben.

Se mehr man die Folgen eines Krieges zwischen England und Deutschland überdenkt, von dem die Leute so leicht hin reden, um so klarer wird es, daß man keinen entschließenderen Fehler machen könnte, als sich in einen solchen Kampf einzulassen mit dem Gedanken, daß der Handel eines der beiden Länder Vorteil davon haben könnte. Wenn wir die öffentliche Meinung von diesem Wahn befreien können, werden wir wenig-

stens einen Schritt vorwärts getan haben zu einem besseren Einvernehmen zwischen den beiden Völkern, deren industrielle, soziale und moralische Interessen alle auf der Seite des Friedens liegen.

Aus der türkischen Kammer.

(Zel. Bericht.)

— Konstantinopel, 1. Aug. Bei Beginn der heutigen Kammer-Sitzung verlangte ein Deputierter von der Regierung Aufklärung über die Beschäftigung im Personal der Polizei und der Kammerwache, sowie über die Aufstellung der Truppen vor dem Kammergebäude. Weiter, sagte er, diese bezwecken soll, uns zu beschützen, sind unsere Beschützer Gott und die Nation, wenn die Regierung uns einschüchtern will, so fürchten wir niemand als Gott.

Der Minister des Innern erwiderte, die Erziehung des Polizeipersonals und der Kammerwache durch andere Leute sei als notwendig erachtet worden. Der Präsident Halil erklärte, der Großwesir sagte ihm, die Regierung verzichte auf die Auswechslung der Kammerwache.

Die Kammer ging sodann zur Tagesordnung über und setzte die Beratung über die Anträge der Regierung betreffend die Änderung der Verfassung fort.

Carolides (Grieche) fand es unerhört, daß die Regierung, die unter einem Drucke stehe, ein solches Mittel und einen solchen Staatsstreik anwende, um die Auflösung der Kammer herbeizuführen. „Wie können Sie“ — zu dem Großwesir gewendet — „ein ruhmreicher Soldat, der die Russen besiegte, in russisches Gebiet einbrang, den Druck der Empörer noch länger ertragen?“ (Lärm und Widerspruch.)

Die Majorität protestierte stürmisch gegen einige Deputierte der Opposition, die den Großwesir verteidigen wollten. Der Großwesir antwortete nicht. Der Präsident erklärte, selbst wenn die Regierung die Kammer auflösen wollte, werde sie in voller Übereinstimmung mit der Verfassung handeln.

Der Minister Nordunglian beantragte Debatteeschluß, den aber die Kammer ablehnte.

Minister Hussein Hilmi erklärte namens der Regierung, der Regierungsantrag stelle keine Drohung dar. Wir sind bereit, unser Leben für die Konstitution zu opfern. Wir stehen unter keinem Druck, unser Vorhaben bezweckt nur das Landeswohl und verfolgt keine Hintergedanken.

Emanuelides erklärte, er sei von den guten Absichten der Regierung überzeugt. Wenn die Kammer überzeugt werde, daß die Auflösung für das Landeswohl notwendig sei, so sei sie bereit, sie anzunehmen.

Die Kammer beschloß alsdann, den Antrag der Regierung auf Abänderung des Artikels 7 der Verfassung zur dringlichen Behandlung einer Kommission zu überweisen. Gleichzeitig wurde jedoch beschlossen, die präjudizielle Frage, ob die Regierung recht habe, ihren Antrag vor Ablauf von zwei Monaten einzubringen, ebenfalls der Kommission zu überweisen.

Man erwiderte darin einen Zwischenfall mit der Regierung und tatsächlich erhob sich nach der Bekanntgabe des ersten Beschlusses der Großwesir und erklärte, er werde mit den Mitgliedern des Kabinetts beraten und sodann der Kammer antworten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung verlas der Großwesir folgende Regierungserklärung: Da die Kammer, anstatt über den Antrag der Regierung abzustimmen, ihr Votum über die präjudizielle Frage vorzuschleppen, bedeutet, so betrachten wir die Abstimmung der Kammer als Ablehnung unseres Vorschlages. Um diesen Zwischenfall zu

Galali!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(38. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Halderleben hatte genug Zeit, über das Richtige oder Falsche der Rede seines Rittmeisters nachzudenken.

So unrecht hatte der westerfahrene Mann gerade nicht. Dessen Rennkarriere, die eine der glänzendsten im deutschen Herrenreitertum war und in den Annalen des Turfs eingeschrieben stand, zur Nachahmung für andere, hatte ihn das Leben und speziell das Leben in der Welt, in der man sich nicht langweilt, bis in die tiefsten Tiefen kennen lernen und man muntekte von ihm, daß auch er in sehr hohen und höchsten Kreisen in sehr engen Beziehungen zu Damen der Aristokratie gestanden hat. Auch er soll, wie es jetzt dem armen Grafen geht, leidenschaftlich in eine Dame verliebt gewesen sein, die er nie sein Eigen vor der Welt hätte nennen dürfen und da er schon ein Stern am Himmel der Herrenreiter war, so widmete er sich dann ganz dem Sport. Er ließ im wahrsten Sinne des Wortes seine Leidenschaft in eine andere völlig aufgehen und er ritt mit einer Todesverachtung und Gleichgültigkeit gegen jegliche Gefahr, daß die Rennstallbesitzer immer für ihr vierbeiniges Material zitterten, wenn er zum Start ritt.

Schließlich mußte er sich, anstatt wie es wohl umgekehrt richtiger gewesen wäre, nach Ritten umsehen, denn nicht viele mehr vertrauten dem „tollen Harffner“, wie er hieß, ihre Pferde an.

Hierüber war der berühmte Herrenreiter so wütend, daß er sein letztes Barvermögen in eine Stute anlegte, die nach seiner Ansicht ein hervorragender Steepler war.

Und er hatte recht behalten, das Tier war eine „Wunderstute“, die sich dann hundertfach bezahlt machte.

Noch heute spricht man von „Sieglinde“ als der Unstegbarin.

So hart und rücksichtslos Harffner sonst gegen das Material, das er zwischen die Schenkel nahm, war, so vorsichtig ging er mit dieser Stute um.

Früher war er bekannt als ein Reiter, der stets auf Warten ritt, um dann ein finch zu reiten, wie es ihm sein weiter nach machte. Mit Sieglinde jog er vom Start aus einfach ab und selten nur kam ihm überhaupt einer an die Gurten.

Vor zwei Jahren starb diese Koryphäe von einer Steeplerin und Harffner ließ sie feierlichst beisetzen und errichtete dem Tiere, dem er so viele Siege verdankte, ein schönes Monument. In Deutschland schätzte man die Köpfe über diese Schrülle, während englische und auch französische Sportblätter diese Tat rühmend erwähnten.

All diese Dinge gingen dem Grafen durch den Kopf und so kam er zum Resultate: Gehen tat er. Also warum sollte er dann dem Mädchen seines Herzens nicht sagen, daß er sie liebe, daß er ihrthalben gehen wolle und daß sie seiner gedanken sollte oder versuchen mußte, ihn zu verzeihen.

War das Sünde? War das unehrenhaft gehandelt? Er konnte sich keine klare Antwort auf all das geben, aber warum haben wir Menschen denn ein Herz im Leibe und warum hatte sie als Fürstentum sich nicht mehr vorgelesen?

Doch weshalb sich hierüber den Kopf noch zerbrechen? Es ging ja ins Manöver und nach demselben würde seine Verletzung bald herauskommen, so daß er also gar nicht mehr in die Lage kommen konnte, mit der Prinzessin zusammenzutreffen.

„Vorbei“, sagte er leise und sein Blick richtete sich in die Zukunft. Er wollte da unten in Afrika kämpfen, siegen und vielleicht auch — fallen! —

14.

Das Regiments- und Brigade-Exerzieren war vorüber und seit zwei Tagen war das eigentliche Manöver im vollen Gange. Die Schwadron Harffner hatte geteilt werden müssen, da zu wenig Kavallerie vorhanden war und so hatte Graf Halderleben mit der halben Schwadron nun schon zwei Nächte hintereinander auf Wörzposten gelegen.

Nur noch vereinzelte Schüsse knallten in weiter Ferne über die sonnendurchglühte Flur. Das heutige Gefecht war bereits abgebrochen worden und der Rittmeister entließ Halderleben mit der halben Schwadron, während er mit der anderen Hälfte davontrabte, um die vorgeschriebene Stellung einzunehmen.

„Nicht wahr, lieber Graf, Sie schonen mir die armen Tiere etwas und dann bitte immer bereit sein, falls ein Alarm ist, da wir ja zum Teil in Kriegskantonements liegen“, hatte er dem Offizier noch im Abreiten gesagt.

In der Kolonne zu Zweien ritt die Abteilung des Grafen dem heutigen Quartiere zu.

Er wußte wohl, daß er nach Kemplin, einem der größten und schönsten Rittergüter Norddeutschlands, ins Quartier kommen sollte; im Grunde genommen war es ihm vollkommen gleichgültig gewesen, wohin er ins Quartier kam, aber heute tat es ihm doch leid, daß er mit dem Führer des Detachements, dessen Name noch nicht einmal bekannt gegeben war, hatte tauschen müssen, denn er sollte zu einem alten Schulfreunde ins Quartier kommen und da hätte er gern mit ihm noch einige Stunden in alten Erinnerungen aus ferner Jugendzeit geplaudert.

„Wer weiß, ob wir uns noch einmal im Leben begegnen, denn manch einer ist schon im afrikanischen Sande verharret worden“, hatte er dem Freunde geschrieben.

Halderleben ließ seinem Fuhrer die Zügel lang und dachte an die Zukunft. Er dachte auch an sein verlorenes Glück, das nun dahin, unwiederbringlich dahin war.

Aber warum an Dinge denken, die vergangenen Zeiten angehören? „Wachtmei — —“, das Wort blieb ihm in der Kehle stecken.

Wachte oder träumte er? Oder befand er sich schon in der Wüste, die eine Fata Morgana hervorgezaubert hatte?

Nichts von alledem, nichts! Was er da sah, war Wirklichkeit.

Aus einem nahe liegenden Walde kam eine kleine Kavalkade hervorgetraht.

Es waren die erbsprinzlichen Damen, in deren Begleitung

beseitigen, müssen Sie auf die präjudizielle Frage verzichten und zu einer zweiten Abstimmung über unsern Antrag schreiten.

Hierauf beschloß die Kammer, auf der Beratung der präjudizialen Frage nicht zu bestehen, wodurch der Zwischenfall beseitigt worden ist.

Konstantinopel, 1. Aug. (Tel.) Nach der Abstimmung in der Kammer beschloß die jungtürkische Partei, den Kriegsminister wegen der militärischen Maßnahmen und wegen der Vorkehrungen in der Umgebung der Kammer zu interpellieren.

Konstantinopel, 1. Aug. (W.B.) Da das Ergebnis der Abstimmung der heutigen Sitzung der Kammer eine gewisse Verwirrung verursacht, muß hervorgehoben werden, daß nach der letzten Abstimmung die Kommission sich in dringlicher Weise mit der Prüfung des von der Regierung gestellten Antrages auf Abänderung des Artikels 7 der Verfassung zu befassen haben wird.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Aug. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht dem anhaltischen Staatsminister Laur ist der Kronenorden erster Klasse, Ministerialrat Professor Vogel-Münch, Geheimen Medizinalrat Professor Ebelmann-Dresden und Oberregierungsrat v. Weiswänger-Stuttgart der Kronenorden zweiter Klasse verliehen worden.

Stuttgart, 1. Aug. Der König verlieh dem „Staatsanzeiger“ zufolge dem Admiral von Holtendorff, Chef der Hochseeflotte, das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone und dem Konteradmiral Schütz das Kommandeurkreuz dieses Ordens.

Zur Verfassungsfrage in Mecklenburg.

Neustrelitz, 1. Aug. (Tel.) Die zur mecklenburgischen Verfassungsfrage veröffentlichte Zeitungsnachricht, die mecklenburgischen Regierungen beabsichtigen, den ursprünglichen Verfassungsentwurf von 1908 unverändert dem Landtage wieder vorzulegen, entspricht der „Landeszeitung“ zu Neustrelitz zufolge nicht den Tatsachen.

Frankreich.

Paris, 1. Aug. Das Unterseeboot „Bramaire“ ist soeben von einer Übungsfahrt, die es von Cherbourg und Dinkirchen nach Bordeaux und zurück unternommen hat, im Hafen von Cherbourg eingetroffen.

England.

London, 1. Aug. Die südafrikanische Regierung hat der englischen ihre Bereitwilligkeit mitgeteilt, eine funktentelegraphische Station zu errichten und damit Südafrika an das funktentelegraphische System des britischen Reiches anzuschließen.

Zur Verteidigung Kanadas.

London, 1. Aug. (Tel.) Wie das Reutersche Bureau erfährt, hofft der kanadische Premierminister Borden die Besprechungen mit der Reichsregierung, soweit sie überhaupt vor der Rückkehr der Minister des Dominions erledigt werden können, im Laufe der nächsten Tage zu Ende zu führen.

Portugal.

Eine erweiterte Flottenvermehrung.

Lissabon, 1. Aug. Der „Finanzherold“ meldet: Das portugiesische Amtsblatt veröffentlicht das Programm für eine erweiterte Flottenvermehrung. Das Projekt umfaßt 3 Linienkrieger (Dreadnoughts) zu 21 500 T., 3 Panzerkreuzer zu 4 000 T., 15 Destroyer zu 800 T., 6 Unterseeboote, ein Reparatursschiff für Unterseeboote, 2 große Seeschlepper zu 600 T., 1 Schiff für hydrographische Zwecke, 3 Schiffe für Schulzwecke, Schiffe zum Minenlegen und einige leichte

sich außer den beiden Hofdamen noch ein älterer, distinguiert aussehender Herr befand.

Ein Ausweichen gab es für Halbersleben nicht mehr und so ritt er in kurzem Galopp auf die Herrschaften zu.

Nach Begrüßung der Damen, stellte er sich dem älteren Herrn vor, konnte aber, wie das bei dem flüchtigen Rennen der Namen stets der Fall ist, den des anderen nicht verstehen.

„Aber Hoheit, wie kommen die Damen denn hier in diese Gegend?“ ermannte er sich dann diese Frage in gleichgültigem Tone an die Erbprinzeßin zu richten.

„O, mein lieber Graf, wir Damen wollten doch auch einmal etwas vom Manöver sehen, was unsere gestrengen Herren denn können.“ gab die hohe Frau sichtlich gut gelaunt zur Antwort.

„Schade, daß mein lieber Mann nicht mit uns zusammen im Quartier liegt.“

„Ich habe Seine Hoheit seit gestern Abend nicht mehr gesehen.“ antwortete der Offizier. Bitte entschuldigen die Damen mich einen Augenblick, ich muß dem Wachtmeister nur einen Befehl geben, daß ich nicht nach Falkenburg, sondern nach Remplin ins Quartier komme.“

Er ritt zu dem an der Quee reitenden Wachtmeister und traf hier einige Anordnungen.

Währenddessen hatte der ältere Begleiter der Erbprinzeßlichen Damen lachend zu der Erbprinzeßin gesagt:

„Der Graf hat keine Ahnung, daß er heute bei uns im Quartier liegen wird. Lassen wir ihn bei seiner Erkenntnis, das kann noch ein Hauptpaß werden.“

Da kam der Graf auch schon wieder nach vorn galoppiert und ritt neben der Prinzeßin, deren Gesicht vor Freude leuchtete, so daß selbst dem Unbefangenen dieser strahlende Blick auffallen mußte.

„Sie sind so still von uns gegangen, Graf.“ begann die Erbprinzeßin wieder, „daß wir beinahe glauben konnten, Sie seien trotz, aus Goldingen weg zu kommen.“

Kreuzer für den Kolonialdienst. Die Gesamtkosten sollen rund 160 Millionen Mark betragen.

Amerika.

Washington, 31. Juli. Das Senatskomitee für auswärtige Angelegenheiten hat sich dahin geeinigt, die Ratifikation des Neufundländer Fischereivertrages, der zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien abgeschlossen worden ist, zu empfehlen.

Ein neues Operetten-Revolutionen.

P.C. Washington, 1. Aug. (Privat.) Die kleine mittelamerikanische Republik Nicaragua ist schon wieder einmal der Schauplatz einer Revolution. Der Kriegsminister, General Mena, hat die auferhebung der Stadt Managua gelegenen Forts besetzt und hat die schweren Geschütze gegen die Stadt gerichtet, um diese unter Umständen besetzen zu können.

Neuere Meldungen zufolge ist die Revolution wieder zu Ende. Der republikanische General Canales lieferte dem General Mena eine Schlacht, der ein Waffenstillstand folgte, bei dessen Abschluß General Mena der Ernennung Barbarossas zum Kriegsminister zustimmte.

Zur Monroe-Doktrin.

Washington, 1. Aug. (Tel.) Hier herrscht die Ansicht, daß sich die Resolution des Senators Lodge betreffend die Monroe-Doktrin nicht gegen Japan, sondern gegen alle Mächte richtet, deren Schiffsfahrtsinteressen Kohlenstationen in Amerika erwerben, die im Kriegsfall gleichzeitig als Marinestationen verwendet werden könnten.

Es gilt als möglich, daß die Resolution sich gegen die Erweiterung von amerikanischen Ländereien seitens ausländischer Dampferlinien als wirksam erweisen wird.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Juli 1912 gnädigst bewegen gefunden, dem Hausdiener Georg Müller im Dienst Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin-Mutter von Luxemburg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. Juli 1912 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Richard Werner an der Universität Heidelberg den Titel „außerordentlicher Professor“ zu verleihen.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 4. Juli 1912 wurde der charakterisierte Telegraphensekretär Franz Watz aus Badenweiler bei dem Telegraphenamts in Konstanz etatmäßig ange stellt.

Mit Entschliegung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 27. Juli 1912 wurde Musiklehrer Candidat Joseph Schmid von Schapbach zum Musiklehrer an der Vfelotteschule — höhere Mädchenschule mit Mädchenoberrealschule — in Mannheim ernannt.

Mit Entschliegung Groß. Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 25. Juli 1912 wurde dem Hauptlehrer und Realschul-kandidaten Otto Göller an der Volksschule in Haslach die etatmäßige Amtsstelle eines seminaristisch und technisch gebildeten Lehrers (Reallehrers) an dieser Schule übertragen.

Mit Entschliegung Groß. Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 22. Juli 1912 wurde Reallehrer Friedrich Mößler an der Bürgerchule in Randern in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Bruch veretzt.

Mit Entschliegung des Ministeriums der Finanzen vom 30. Juli 1912 wurde Betriebsinspektor Hermann Säger bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe zum Kgl. Preussischen Eisenbahn-Zentralamt in Berlin veretzt.

Badische Chronik.

Pforzheim, 1. Aug. Pforzheim hat in den letzten Jahren einen gewaltig steigenden Bedarf an Elektrizität gehabt. Mit einem Aufwand von mehreren Millionen ist das städtische Elektrizitätswerk ausgebaut und wesentlich vergrößert worden. Jetzt geht die Stadt daran, die Wasserkräfte der Nagold den Zwecken der Industrie nutzbar zu machen.

Mannheim, 1. Aug. Die Einwohnerzahl von Mannheim belief sich nach den Berechnungen des statistischen Amtes Ende Juni auf 202 651 Seelen.

Edingen, 1. Aug. Infolge unvorsichtiger Umgehens mit der Petroleumlampe brach in der Scheune der Witwe Kröger Feuer aus, das in kurzer Zeit den Schuppen, einen Teil des angrenzenden Wohnhauses samt Stallungen einäscherte.

„Das lag in den Umständen, Hoheit!“ „So, so! Ja nun, aber sagen Sie doch, bitte, wie sind Sie denn auf die merkwürdige Idee gekommen, so plötzlich zu den Widwen zu wollen?“

Im selben Augenblick sangen hinter den Damen die frischen Manenkenchen:

„Früh auf, Kameraden, auf's Pferd, auf's Pferd, In die Welt, in die Freiheit gezogen!“

„Im Felde da ist doch der Mann noch was wert!“ — „Die Manen dahinter uns haben Euer Hoheit soeben die Antwort gegeben!“

„Also Tatendrang?“ „Jawohl, so ist's.“ sagte er kurz.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelm Bode.

Gaben, wer hätte sie nicht? Talente — Spielzeug für Kinder

Erst der Ernst macht den Mann, erst der Fleiß das Genie.

(Fontane.)

Zwei Ereignisse sind es, die in diesen Tagen die Augen aller Gebildeten auf Wilhelm Bode lenken. Das erste ist die bedeutende Tatsache, daß er von der Leitung des Kaiser-Friedrich-Museums zurücktreten will. Das zweite, daß er, der Siebenundsechzigjährige, heute, am 2. August, sein vierzigjähriges Dienstjubiläum feiert.

Man fragt sich, welches von beiden das wichtigere sei und die Frage erhält noch eine besondere Würze dadurch, daß man sich genügt fühlt, in dem zeitlichen Zusammentreffen beider Ereignisse mehr als einen bloßen Zufall zu sehen.

Wir haben ja — auch der Fernerstehende hat davon gehört — seit Jahren so etwas wie einen „Fall Bode“. Es ist

Heidelberg, 1. Aug. Heute vormittag fand die mit einer kleinen Feier verbundene Schlußsteinlegung am Königstuhl-tunnel statt. Der mächtige Schlußstein wiegt etwa 6 bis 7 Zentner und war von Arbeitern mit Binden an seinen Bestimmungsort gebracht worden.

Heidelberg, 2. Aug. Heidelberg von Dragonern und Manen besetzt, das ist die vorläufige Entwicklung des Krieges im Frieden, der zur Zeit in hiesiger Gegend vor sich geht.

Oberwittstadt (H. Borberg), 2. Aug. Hier starb gestern nach langem Leiden Herr Stefan Pfarrer F. Martin im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbenen war 1837 zu Giffingheim, Amt Tauberbischofsheim, geboren, und seit 12 Jahren in Oberwittstadt, vorher längere Jahre Pfarrer in Steinbach bei Bühl.

Bühl, 1. Aug. Ein kleines Mädchen schoß aus Unvorsichtigkeit ein anderes Mädchen ins Gesicht. Das Kind schwebt in Lebensgefahr.

Bühl, 1. Aug. Als ein junger Mann namens Gentel auf seinem Fahrrad talabwärts zur Arbeitsstätte fahren wollte, überfuhr er den etwa 60 Jahre alten Osthändler Franz Meier so unglücklich, daß letzterer einen schweren Schädelbruch und Gehirnblutung davontrug, in deren Folge er bis zur Stunde das Bewußtsein nicht wiedererlangt hat und in äußerster Lebensgefahr schwebt.

Ursbach (H. Triberg), 1. Aug. Der 21 Jahre alte Sohn des Gemeindevorstands Joh. Blum in Reutin wurde bei einer Arbeit an einer Kreislage von einem ausgleitenden Brett so heftig auf den Unterleib gestoßen, daß er eine schwere Darmverletzung davontrug, welcher er nach 24 Stunden erlag.

St. Georgen, 1. Aug. Das viertägige Schützenfest des Schwarzwalddau-Schützenverbandes hat gestern sein Ende erreicht. Die Beteiligung war wider Erwartung zahlreich; aus allen Teilen des Badener Landes, aus Württemberg, Elsaß-Lothringen und dem bayerischen Allgäu waren Schützen herbeigekommen.

Mühlheim, 1. Aug. Die Bürgerauschuhwahlen erreichten gestern mit der Wahl der 1. Klasse ihr Ende. Von 85 Wählern übten vormittags für die 6jährige Amtsdauer 24, für die 3jährige Amtsdauer nachmittags 19 Wähler ihr Wahlrecht aus.

Griechen (H. Waldshut), 1. Aug. Heute fuhr ein mit zwei Personen besetztes Automobil in den von Konstanz kommenden, sich in voller Fahrt befindlichen Personenzug hinein. Die geschlossene Schranke wurde mit voller Wucht durchgefahren, die Lokomotive leicht beschädigt, das Auto dagegen total zertrümmert.

Nadolszell, 1. Aug. Der im hiesigen Amtsgefängnis untergebrachte Maurer Klingele unternahm mit Erfolg einen Ausbruchversuch. Der Mann entfloß über die Mauer.

Chingen (H. Engen), 1. Aug. Die der Dreifachmaschinen-Gesellschaft Bollmer u. Cie. gehörige Maschinenhalle wurde samt Dreifachwagen und Presse ein Raub der Flammen, ebenso

von Früherem und Späterem ganz zu schweigen, nur an den famosen „Flora-Streit“ erinnert. Man hat noch genau im Gedächtnis, welsch häßlich-lächerlicher Kampf um die Wachs-büchse entbrannte, die der Generaldirektor der königl. Museen für 180 000 Mark gekauft und als ein Werk Lionardos bestimmt hatte, und die seine Gegner als die mittelmäßige Arbeit eines mittelmäßigen englischen Wachs-bildhauers bezeichneten.

Das Kaiser-Friedrich-Museum stellt nichts Geringeres als das Lebenswerk dieses vielleicht größten unserer jetzt lebenden Kunstgelehrten dar. Die Gedanken, die in diesen Sälen, diesen Hallen zur Tat wurden, hatten Wilhelm Bode seit Jahrzehnten bewegt, und sie haben seitdem hundertfältige Frucht getragen.

Das Kaiser-Friedrich-Museum stellt nichts Geringeres als das Lebenswerk dieses vielleicht größten unserer jetzt lebenden Kunstgelehrten dar. Die Gedanken, die in diesen Sälen, diesen Hallen zur Tat wurden, hatten Wilhelm Bode seit Jahrzehnten bewegt, und sie haben seitdem hundertfältige Frucht getragen.

das Defonomiegebäude des Wagners Jul. Schöb. Man vermutet ...

Gerichtszeitung.

Freiburg i. Br., 1. Aug. Am 9. Juni abends rante auf der Brücke bei Ebnet das Automobil des Chemikers Dr. N. ...

Säckingen, 1. Aug. Im März ds. Js. haben im „Säckinger Tageblatt“ die Herren Fabrikant Berberich, W. Thoma ...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Aug.

Der Minister des Innern Dr. Freiherr von Bobman hat gestern, laut „Karlsru. Ztg.“, einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

ko. Todesfall. Gestern vormittag wurde in der hiesigen Eisenbahnhauptkassa der Hauptkassenerwalter Oberrechnungsrat Hermann Zeil von einem Schlaganfall betroffen, der sofort den Tod herbeiführte.

Das neue Torhaus am Karlstor geht seiner Vollendung entgegen und macht jetzt einen bedeutend angenehmeren Eindruck wie man anfänglich vermutete.

Kriegsmarine-Ausstellung. Unter den vielen historischen Gegenständen der Ausstellung nimmt ein Säbel des bekannten chinesischen Staatsmannes Li-Hung-Chang das Interesse der Besucher in Anspruch.

Stand der Materie nicht inbetracht. Sie urteilen, es ist wirklich nicht zu viel gesagt, zum Teil wie ungebildige Kinder.

Dabei lag offen vor aller Augen, welche wahrhaft imponierende Leistung hier vollbracht war. Dabei zeigte ein kurzer Blick in den Katalog, wie im wahrsten Sinne dieses „Museum“ die eigene Schöpfung Bode war.

Er aber blieb unbekümmert. Viel Feind, viel Ehr. Der Kasseler nahm sofort den genialen Plan Schinckels auf, auf der Museumsinsel eine Stadt in der Stadt, ein Kunstland entstehen zu lassen.

Wilhelm Bode aber beschäftigten die Sorgen um die Museumsinsel nur nebenher. In der Hauptsache war er unablässig bemüht, das bisher Erreichte zu vervollständigen.

Dampfer „Andalusia“ der Inspektion des Bildungswesens in Kiel überlandt, welche denselben nebst anderen Chinatrophäen der Ausstellungsleitung ...

Der Verein „Krankensorge bad. Lehrer“ hielt, wie schon gemeldet, dieser Tage hier seine 3. Mitgliederversammlung ab.

Ein religiöser Vortrag findet heute abend im Missionsaal Kaiserstraße 168 statt.

Aufgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 5. Juli im Zug 1720 ein Geldbeutel mit 6 M. 05 Pf., abgeliefert in Wiesel; am 7. Juli im Zug 1815 ein Geldbeutel mit 7 M. 16 Pf., abgeliefert in Adolphsoll; am 12. Juli auf dem Bahnhof in Ueberlingen ein Geldbeutel mit 3 M. 27 Pf., am 13. Juli auf dem Bahnhof in Offenburg ein Geldbeutel mit 2 M. 70 Pf., am 14. Juli auf dem Bahnhof in Hausach ein Geldbeutel mit 2 M. 21 Pf., am 16. Juli auf dem Bahnhof in Forstheim ein Geldbeutel mit 36 M. 95 Pf., am 16. Juli auf dem Bahnhof in Waldshut ein Geldbeutel mit 8 Fr. 97 cts. und 20 Pf., am 17. Juli auf dem Bahnhof in Freiburg der Betrag von 10 M.; am 21. Juli im Zug 88 ein Handtäschchen, Inhalt ein silb. Geldbeutel mit 10 Fr. nebst 1 gold. Brosche, abgeliefert in Kallat; am 24. Juli im Zug 1726 ein Geldbeutel mit 6 M. 09 Pf., abgeliefert in Vörsach.

Die Leiche des am 28. v. M. in St. Stephan des Rheinbafens beim Baden ertrunkenen Schloßers Fritz Flehmig aus Forstheim wurde gestern nachmittag von dem Kapitän Hammer im Rheinbafens aufgefunden.

Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe.

Unter Leitung der beiden Kommandanten Heuser und Stolz hielten die fünf Kompagnien der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, bestehend aus den vier städtischen Kompagnien und der Bahnhoffeuerwehr gestern abend am Gr. Hoftheater ihre Hauptübung ab, die in allen Teilen einen befriedigenden Verlauf nahm.

Als Gäste wohnten der Übung an: der Präsident der Großh. Zivilliste, Dr. v. Nicolai, Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Seidenadel, Polizeidirektor Schalte, ferner von der Stadtverwaltung Bürgermeister Dr. Paul, Stadtrat Schleich und Ortsbauwart Hummel, von der städtischen Brandinspektion Bauwart Feld und Ingenieur Seih und von der Hofbaubehörde Ingenieur Freiherr.

Als Gäste wohnten der Übung an: der Präsident der Großh. Zivilliste, Dr. v. Nicolai, Großh. Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Seidenadel, Polizeidirektor Schalte, ferner von der Stadtverwaltung Bürgermeister Dr. Paul, Stadtrat Schleich und Ortsbauwart Hummel, von der städtischen Brandinspektion Bauwart Feld und Ingenieur Seih und von der Hofbaubehörde Ingenieur Freiherr.

Renntnis des internationalen Kunstmarktes, seine Beziehungen zu den führenden Leuten sparten dem Staat Hunderttausende, ermöglichten Käufe, die das freudige Staunen der Kenner erweckten.

Das die „Entdeckerzeit“ zur Aufstellung ganzer Zeiträume, zur Erschließung neuer wissenschaftlicher Gebiete führte, daß sich die Grundregeln bisheriger Kunstbetrachtung oft völlig verschoben, daß sich häufig ganz ungeahnte, überraschende Zusammenhänge ergaben, was kimmerte es die Kritiker? Was schierte die das schlagendste Beispiel? Die Tatsache, daß der Generaldirektor als erster die Bedeutung der italienischen Kleinbronzen erkannte und eine außerordentliche Sammlung „besannenen“ hatte, ehe sich der Kunstmarkt mit ihnen beschäftigte, beweist ihnen nur — eine gute Nase.

manches ehrbaren Abteilungsleiters, den er für seine ägyptisch-perische Abteilung im Kaiser Friedrich-Museum eines „Hauptstückes“ beraubte, ist heute noch nicht ganz verdrängt. Ichudi erlebte ja später in München ganz ähnliches. Als Bode von Meyer seinerzeit die Gemädegalerie übernahm, war sie nach dem Urteil von Kennern bestenfalls eine interessante Sammlung. Was hat Bode inzwischen dazu getan! Er entdeckte in den Magazinen, verkauft und verzessen, so manches gute, ja erste Stück. Unter den Neuerwerbungen tauchen die Namen Lukas Cranach, Holbein, Tiepolo und vor allem Rembrandt auf. Als er den „Pfarrr Anseloo“ kaufte, gab es eine Rostprobe dessen, was man hernach „in erstklassiger Aufmachung“ beim „Flora-Streit“ vorgelesen bekam. Der „Anseloo“ sollte falsch sein. Es ist davon völlig ruhig geworden.

Vermischtes.

Berlin, 2. Aug. (Tel.) Gestern wurde die Feuerwehr zum vierten Male innerhalb einer Woche nach einem Hauje in der Reinickendorferstraße zur Löschung eines Dachstuhlbrandes gerufen.

P.C. Dresden, 1. Aug. (Privattele.) Hier wurde gestern das dreijährige Entkelind des Majors Sewel, Irene Scalm, von einem unbekanntem Mann entführt.

Kleine Scheidegg (Berner Oberland), 2. Aug. (Tel.) Gestern mittag kurz vor 12 Uhr fuhr der mit Fremden stark besetzte erste Zug nach der 3457 Meter hohen Station Jungfrau Joch, die damit dem Verkehr offiziell übergeben wurde.

Budapest, 2. Aug. (Privattele.) Aus Szatmar wird gemeldet: Der hiesige reformierte Seelsorger Ludwig Jafab gab gestern auf offener Straße aus seinem Revolver sechs Schüsse gegen einen Landwirt ab.

Neuworf, 1. Aug. (Privattele.) Dado Frank, einer der Wörder des deutschen Spielsaalbesizers Kojental, hat ein Geständnis abgelegt. Die Schuld des Polizeileutnants Beder ist jetzt unzweifelhaft. Er gab jedem Wörder 1000 Mark. Der jetzige Wörd war der zweite Versuch; der erste mißglückte.

Unfälle.

Berlin, 1. Aug. Wie die Abendblätter aus Oberhausen im Rheinland melden, stiegen heute früh Arbeiter, die mit der Aufführung eines Querschachtes beschäftigt waren, auf einen steilem Berg, der explodierte, wobei zwei Arbeiter getötet und zwei verletzt wurden.

Genthin (Regb. Magdeburg), 2. Aug. (Tel.) Nach dem Genuß verdorbener Speisen erkrankte die ganze Familie des Rittergutsbesizers Freiherrn von Amin-Brandenstein; der 61 Jahre alte herzkranke Freiherr wurde durch die Schmerzen so geschwächt, daß er starb; seine Frau, die Kinder und die Wittwasterin befinden sich außer Lebensgefahr.

Bingen, 2. Aug. (Tel.) Zu einem schweren Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen kam es gestern beim Scharlachberg. Es hatte auf der eingleisigen Bahn ein größerer Personalwechsel stattgefunden; neues Personal wurde eingelernt. Verschiedene Personen trugen schwere Verletzungen davon.

Hiddn (Kur. Hoff), 1. Aug. (Tel.) Die Leiche des Marineingenieursapplikanten Buecke, der seit dem Unfall der Tolle des Linienschiffes „Thüringen“ vermisst wurde, ist heute vormittag gelandet worden.

Junsbrud, 2. Aug. (Tel.) Auf der Drahtseilbahn, die die militärischen Munitionstransporte nach den verschiedenen Schießplätzen am Monte Bondone ausführt, geriet gestern der Motor in Brand und explodierte. Die Endstation wurde völlig eingestürzt. Dadurch entstand ein Seilbruch. Zwei gerade auf der Strecke befindliche Wagen stürzten in die Tiefe. Drei Soldaten wurden lebensgefährlich verletzt.

Budapest, 1. Aug. (Privattele.) Auf dem Übungsplatz der Artillerie in Hejmaszter ereigneten sich gestern 2 schwere Unfälle. Der Artilleriehauptmann Joseph Schuster fiel aus unbekannter Ursache vom Pferd und erlitt mehrere Rippenbrüche. Bald darauf explodierte bei der Erprobung ein neues Geschö. Mehrere Splitter trafen den kommandierenden Artilleriehauptmann, der schwer verletzt wurde. Er mußte in das Budapestener Garnisonshospital gebracht werden, wo er in bedenklichem Zustande darniederliegt.

Feuerwehrlente als Brandstifter.

hd Neuworf, 1. Aug. (Tel.) Gestern brach hier ein kleines Feuer aus, das von der Feuerwehr schnell gelöscht wurde. Fünf auf dem Brandplatz zurückgelassene Feuerwehrlente, die ein mögliches neues Ausfludern des Feuers verhindern sollten, ärgerten sich darüber, daß sie nicht nach Hause entsandt wurden und setzten das vom Feuer nur wenig beschädigte Haus in Brand. Das Haus brannte mit zahlreichen Nebengebäuden vollständig nieder. Ein großer Teil der Möbel wurde von dem

Auch von der „Flora“ spricht man längst nicht mehr. „Ist man denn,“ so fragte in den Tagen der wildesten „Flora“-Kampagne Henry Thode erstaunt und peinlich berührt, „in Berlin so völlig uneingedenk der wahrhaft glänzenden Leistungen dieses unzweifelhaft größten Kunstkenners unserer Zeit, um den uns das Ausland beneidet? Hat man kein Gefühl für die selbstlose Darangabe aller Kräfte im Dienste von Sammlungen, die dank seinem erstaunlichen, alle Gebiete der bildenden Kunst umfassenden Wissen, der unvergleichlichen Schärfe seines Auges und seiner feurigen Tatkraft zu einer ebenbürtigen Stellung neben den berühmtesten alten Kunststätten erhoben haben?“

Nein, man hatte dies Gefühl nicht. Man war allzu sehr damit beschäftigt, festzustellen, daß Bode ein Diktator sei. Der Massenbetrieb der Berliner Museen wäre so hoch gesteigert, daß man sich wundern müsse. Eigentlich müßten nämlich solche Florabüßen-Ankäufe viel häufiger sein. Aber immerhin könne man nicht umhin, anzuerkennen, daß Bode es verstanden habe, noch in letzter Stunde (!) ein großes Museum alter Kunst zu

Generechleuten zertrümmert. Die fünf Leute wurden wegen Brandstiftung verhaftet.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Zürich, 1. Aug. Das Ehrengelicht des Deutschen Kaisers bei seinem bevorstehenden Besuch der Schweiz wird laut „Köln. Ztg.“ bestehen aus dem Generalstabschef Oberst v. Sprenger, dem Oberst Andreev und dem Oberleutnant Wieland.

Mailand, 1. Aug. Heute überbrachte die Stadtgemeinde dem italienischen Botschafter in Berlin als Geschenk für den deutschen Kaiser ein Album mit künstlerisch ausgeführten Aquarellen, die Ansichten der Stadt und Bildnisse verschiedener Dichter darstellen. Veranlassung zu dieser Aufmerksamkeit gab Lt. „Köln. Ztg.“ der vorjährige Besuch deutscher Studenten in Mailand, durch den die Studienreise italienischer Studenten nach Deutschland im Jahre 1897 erwidert wurde.

Wien, 1. Aug. Nach der „N. Fr. Pr.“ wird Graf Berchtold auf eine Einladung hin, die Majoricu überbrachte, dem König Karl von Rumänien in Sinapia voraussichtlich Ende August einen Besuch abtun.

Brüssel, 1. Aug. Die Mitglieder des Internationalen Kolonial-Instituts waren gestern Abend beim König zu Tisch geladen. Das Institut hat gestern die Arbeiten seiner diesjährigen Session beendet.

Le New York, 2. Aug. (Privattele.) Dem „Sun“ zufolge hat das Staatsdepartement alle mit europäischen Staaten (darunter auch den mit Deutschland) noch schwebenden Anträge auf Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen zurückgezogen.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Bergen (Norwegen), 1. Aug. Der Kaiser begab sich heute Morgen auf die „Breslau“, während die „Hohenzollern“ Kohlen einnahm, und arbeitete daselbst. Das Frühstück nahm der Kaiser mit einigen Herren des Gefolges beim Konsul Mohr ein. Abends sah der Kaiser Gäste zur Abendtafel, u. a. Staatsminister Michelsen und Konsul Mohr nebst Familie.

Zum Tode des Kardinals Fischer.

Köln, 1. Aug. Kronprinz Wilhelm sandte, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, dem Domkapitel folgendes Beileidstelegramm: „Zum Tode des von mir so hoch verehrten Kardinals Fischer spreche ich mein größtes Beileid aus, das ich auch den Anverwandten auszusprechen bitte. Gott helfe ihnen in so schwerer Stunde!“

In der heutigen Sitzung des Domkapitels wurde der Generalvikar Dr. Kreuzwald zum Kapitularvikar gewählt.

M. Köln, 2. Aug. (Privattele.) An der Beisetzung des Kardinals Fischer werden, so weit bis jetzt festgestellt, folgende kirchlichen Würdenträger teilnehmen: Kardinal Kopp aus Breslau, Erzbischof Jürgens aus Bamberg, zur Zeit in Aachen, ferner die Bischöfe von Fulda und Paderborn, München, Osnabrück, Lüneburg, Meß und Hildesheim.

Im Laufe des gestrigen Tages liefen noch Beileidstelegramme von der Großherzogin Luise von Baden, dem König von Belgien und verschiedenen ausländischen Bischöfen ein.

Die Spionageaffäre Kostewitsch.

Berlin, 1. Aug. In Leipzig war heute das Gerücht verbreitet, der russische Artilleriehauptmann Kostewitsch würde gegen Stellung einer hohen Kaution am nächsten Samstag aus der Untersuchungshaft entlassen werden. Wie der „L. A.“ von unterrichteter russischer Seite erfährt, ist die Meldung insofern als verfrüht zu bezeichnen, als zurzeit zwar die prinzipielle Frage einer Haftentlassung des russischen Offiziers Gegenstand von Verhandlungen ist, eine Entscheidung hierüber aber bis Stunde noch aussteht.

Frankreich und Rußland.

Paris, 1. Aug. (Privattele.) Der „Temps“ veröffentlicht heute eine Note über die russisch-französischen Beziehungen. Das Blatt schreibt: „Wie wir erfahren, sind in den letzten Wochen sehr wichtige Vereinbarungen zwischen der russischen und französischen Regierung getroffen worden. Wie bekannt, ist der Bündnisvertrag zwischen Rußland und Frankreich am 22. August 1891 unterzeichnet und dann später vervollständigt worden. Im Jahre 1892 ist in Petersburg eine militärische Vereinbarung zwischen beiden Staaten dem Bündnisvertrag hinzugefügt worden. Diese Vereinbarung ist während dieser Zeit die Basis des Zusammenarbeitens für beide Armeen gewesen.“

Schaffen und diesem eine Reihe bedeutender Werke zuzuführen. Wie viel ruhige Objektivität. Davon, daß das Eigentliche, das über die Gegenwart, über die Grenzen Deutschlands hinauswirkende in Bodes Persönlichkeit gar nicht mit dieser „Zuführung“ identisch war, kein Sterbenswort. Obgleich man wissen mußte, daß Bodes Stärke im Schaffen, nicht im Raffan lag. Der Streit ward damals nicht entschieden, die Lösung, der letzte Beweis ward weder von Bode noch von seinen Gegnern erbracht. Aber da es nicht ausgerottet werden konnte, schwärzte das Uebel unter der Oberfläche weiter. Die Bitterkeit blieb und wuchs und ist an dem Entschluß sicher nicht unbeteiligt. „Generaldirektor Dr. Bode tritt von der Leitung des Kaiser Friedrich-Museums zurück, um sich ganz den Geschäften als Generaldirektor widmen zu können.“ so sagte die Meldung der Zeitungen. Wie merkwürdig für die größere Last des Generaldirektorats fühlt sich der Siebenundsechzigjährige noch kräftig genug. Der Leitung seines Lebenswerkes will er nicht mehr gewachsen sein. Ist ihm der Schmelz der edlen Frucht von groben Säften abgestreift? Oder weicht er nur ruhig dem Drängen und Schmälen, die eine „Dezentralisation“ des Berliner staatlichen Kunstlebens wünschen, und die im Haffe gegen das „Regime Bode“ eingeschmoren sind?

Wer weiß es? Gewiß ist nur, daß der Rücktritt keinen Sieg der Feinde bedeutet. Bloß der zehnte Teil dessen, was Bode die Berliner Museen, der hundertste dessen, was ihm die deutsche Kunstwissenschaft verbandt, wiegt einen ganzen Saal angeblühter und wirklicher „Florabüsten“ auf. So wird das Urteil der Zukunft lauten, die immer vor der Gegenwart Recht behält.

Berlin, 2. Aug. (Tel.) Eine Anzahl Kunstfreunde hat aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Generaldirektors des Nationalen Museums, Excellenz Dr. Wilhelm Bode, der 1872

Nur waren bisher keinerlei Abmachungen bezüglich der Marine beider Länder getroffen worden.

Beide Regierungen nun haben diese Lücke ausfüllen wollen und der Bündnisvertrag besteht nunmehr aus drei Teilen und zwar 1. dem Bündnisvertrag selbst, 2. einer militärischen Abmachung, 3. einer Marine-Konvention.

Der russische Marinegeneralsstabschef Kontradmiral Fürst Sieven ist im vorigen Monat in Paris gewesen, und es ist anzunehmen, daß in dieser Zeit die Vereinbarungen getroffen worden sind.

Neuere Meldungen führen diese Nachricht auf Besprechungen zwischen dem französischen und russischen Generalstab zurück.

England und die Zuckerkonvention.

P.O. London, 1. Aug. (Privattele.) Der Präsident des Handelsrates Bugton hat bei Eröffnung der heutigen Sitzung im Unterhause die Erklärung abgegeben, daß die britische Regierung ihre Teilnahme an der Brüsseler Zuckerkonvention kündigt.

Mit diesem Schritt Englands dürfte auch die weitere Teilnahme der übrigen Mächte an der Brüsseler Zuckerkonvention in Frage gestellt sein. Es steht zu erwarten, daß die langwierigen Verhandlungen, die zum endlichen Abschluß der Konvention geführt haben, wieder aufgenommen werden müssen. Zunächst dürfte es sich wohl speziell darum handeln, wie Rußland sich zu diesem Schritt Großbritanniens stellt.

Die Monarchisten-Unruhen in Portugal.

Lissabon, 2. Aug. Die Kriegsgerichte in Cabeceiras de Baixo und Chaves haben mehrere der gefangenen monarchistischen Verschwörer zu je sechs Jahren Zellenstrafe und nachfolgender Deportation nach Afrika auf zehn bis zwanzig Jahre verurteilt. In Villar de Monte in der Nähe von Barcelos ist eine Verschwörung entdeckt worden. Der Barrer und sieben Bauern wurden verhaftet. Zahlreiche Monarchisten haben sich nach Südafrika eingeschifft.

Zum Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

Washington, 1. Aug. In seiner Antwort auf die Mitteilung seiner Nominierung betont Taft, seine Parole in dem kommenden Wahlkampf werde sein: Notwendigkeit der Wahrung der Verfassung und Aufrechterhaltung der bestehenden staatlichen Einrichtungen.

Taft erklärt sich ferner für eine Reorganisation der Truppen, greift die Haltung der demokratischen Partei an in der Tariffrage, tadelt ihre Weigerung über das Flottenprogramm, nach dem jährlich zwei Schlachtschiffe gebaut werden sollen, weiter fortzusetzen und kritisiert schließlich scharf das Programm Roosevelts in dem Punkte, der die Abhebung der Richter und die Volksabstimmung über Gesekentwürfe betrifft.

Zum Tode des Kaisers von Japan.

P.O. Tokio, 1. Aug. (Privattele.) Der neue Kaiser hat gestern nach Verlesung des Thronerlasses an Arme und Marine ein Edikt ergehen lassen, in welchem die Mannschaften und Offiziere an die Selbstenaten ihrer Väter erinnert u. aufgefordert werden, im Sinne des verstorbenen Herrschers zu leben.

Zur neuen Lage in China.

Peking, 2. Aug. Der Peking Korrespondent der „Times“, Dr. Morrison, hat das Amt eines politischen Ratgebers beim Präsidenten Yuanhsilai auf 5 Jahre übertragen erhalten und angenommen; er wird sein Amt am 1. Oktober antreten.

Zum Aufstand in Marokko.

M. Paris, 2. Aug. (Privattele.) Sechs Bataillone werden nach Marokko geschickt. Die zahlreichen Truppentransporte erklärten sich dadurch, daß der Generalresident Siantey diese Truppen für Marakesch verlangt hat.

Zur Ermordung des Deutschen Opiß.

P.O. Paris, 1. Aug. (Privattele.) Aus Marakesch wird zur Auffindung des Mautieres des ermordeten Deutschen, Opiß, noch gemeldet: Die Freunde des Opiß liegen, unterstützt von den Behörden, die ganze Gegend abzusuchen. Schließlich wurde eine Spur gefunden, die nach einem Dorfe in der Nähe der Stadt führte. Sofort wurden Polizisten dorthin entsandt und man entdeckte in der Hütte eines Eingeborenen das Mautier des Deutschen. Der Eingeborene erklärte, daß einige Freunde aus dem Stamm der Rhamma ihm das Tier geschenkt hätten. Man glaubt nunmehr bestimmt auf der Fährte der Mörder Opiß zu sein. In der Stadt Marakesch selbst herrscht Ruhe, doch wird die Umgegend durch zahlreiche Räuberbanden andauernd unsicher gemacht.

Berlin, 1. Aug. Unsere Berliner Redaktion teilt uns mit: Wir sind zu folgender Erklärung ermächtigt: Es ist an den zustän-

in den Dienst der preussischen Kunstsammlungen eingetreten ist, Geldmittel gesammelt, die dem Generaldirektor zu Erwerbungen für seine Sammlungen zur freien Verfügung gestellt werden sollen. Die Sammlung ist noch nicht abgeschlossen, so daß über ihre Höhe noch nichts berichtet werden kann.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 2. Aug. (Privattele.) Zum Rektor der König Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin wurde heute nachmittag der Prof. der Theologie Dr. phil. Graf Baudissin gewählt. Er ist am 26. Sept. 1847 zu Sossenhof bei Kiel geboren und studierte in Erlangen, Berlin, Leipzig und Kiel Theologie und Orientalik.

Halle an der Saale, 2. Aug. (Priv. Tel.) Eine Erfindung von weittragender Bedeutung scheint der Elektrotechniker Franz Doering in Heiligenstadt gemacht zu haben, nämlich die Übertragung von elektrischem Licht und elektrischer Kraft auf drahtlosem Wege. Der von ihm erfundene Apparat soll elektrischen Strom selbst auf die weitesten Entfernungen drahtlos übertragen können. Sachverständige äußern sich begeistert über die Erfindung. Ob sie sich praktisch durchführen läßt, wird an kompetenter Stelle erst festgestellt werden müssen.

Bonn, 2. Aug. Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Karl Justi, der beinahe 30 Jahre an der Universität Bonn als Lehrer für die neuere Kunstgeschichte tätig war, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Justi ist in Marburg als Sohn des Orientalisten und Dichters K. W. Justi geboren, der an der dortigen Universität wirkte. Nach dem Besuch des Marburger Gymnasiums bezog Justi die Universität Berlin, wo er Theologie und Philosophie studierte, 1860 habilitierte er sich in Marburg, wurde 1867 außerordentlich und 1869 ordentlicher Professor der philosophischen Fakultät daselbst. Im Jahre 1871 folgte er einem Rufe nach Kiel und bereits im folgenden Jahre trat er in den akademischen Lehrkörper der hiesigen Universität ein, dem er bis 1901 angehörte, in welchem Jahre der Gelehrte in den wohlverdienten Ruhestand trat. Von seinen Werken seien genannt: Die

digen Stellen unangenehm vermerkt worden, daß in letzter Zeit vielfach in Dingen unserer auswärtigen Politik völlig unzutreffende, häufig sogar einfach aus der Luft gegriffene Nachrichten, die angeblich aus einwandfreier oder absolut zuverlässiger Quelle stammen sollen, verbreitet und leider von einem großen Teil der Presse weiter gegeben worden sind. So wurde im Fall des Deutschen Opiß, der sehr wahrscheinlich in Marokko einem mörderischen Ueberfall zum Opfer gefallen ist, erklärt, die deutsche Regierung habe Ersahansprüche geltend gemacht. Die neuesten Telegramme haben schon die Haltlosigkeit dieser Meldung erwiesen. Es sieht noch nicht einmal genau fest, ob Opiß überhaupt tot ist. Aber auch sonst hätte die einfachste Ueberlegung sagen können, daß die Zeit für Ersahforderungen noch nicht gekommen ist, da über den ganzen Vorfall nach einem oder zwei Tagen noch keine zuverlässigen Nachrichten vorliegen konnten. Wie wir weiter erfahren, fehlen diese Nachrichten auch heute noch. Es fehlen noch bestimmte Meldungen, ob Opiß ermordet worden ist. Erst von den weiteren Berichten unserer diplomatischen Vertreter in Marokko und Paris wird es abhängen, welche Schritte die deutsche Regierung unternehmen wird, die im übrigen selbstverständlich die Angelegenheit von Anbeginn mit Nachdruck verfolgt hat.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 1. August. (Offizieller Bericht.) Die Börse zeigt ziemlich feste Haltung. Es notierten: Rh. Hyp.-Bank-Aktien 199 G., Anilin 529 G., Westeregeln 206 G., Badische Brauerei-Aktien 72.50 G., Rostheimer 200.50 G., Rh. Schufert 142.50 G. ex Div., Südb. Drahtindustrie-Aktien 136 G., und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien 243 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheflichehungen: 1. August: Rudolf Gattner von Redargemünd, Friseur hier, mit Lucie Burdorf von Braunshweig; Karl Schneller von Pöschappel, Schneider in Nürnberg, mit Anna Bosh von Pforzheim.

Geburten: 25. Juli: Wilhelmine Flora, Vater Ant. Geiger, Bahnarbeiter; Heinrich Jakob, Vater Georg Brenn, Sekretär. — 26. Juli: Johanna Emma, Vater Wilh. Lamarche, Kammergehilfe. — 28. Juli: Gertrud Paula Magdalena, Vater Otto Strobel, Konditor. — 29. Juli: Eug. Anton, Vater Jul. Förster, Kaufmann.

Todesfälle: 31. Juli: Ida Reiter, Privatiers, ledig, alt 74 Jahre; Otto, alt 1 Jahr 3 Monate 23 Tage, Vater Eugen Grinewald, Graveur.

Auswärtige Todesfälle.

Seidelberg, Jakob Holzsch, alt 65 Jahre. Wahlwies, Gottlieb Segau, Brauereibesitzer, 61 Jahre alt. Hängelberg, Johann Christian Säger, Altbürgermeister, alt 75 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 1. Aug. 4.25 m u. 31. Juli 4.26 m). Sauterinsel, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 2.40 m (1. Aug. 2.37 m). Rehl, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 3.08 m (1. Aug. 3.10 m). Maxau, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 4.69 m (1. Aug. 4.72 m). Mannheim, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 4.04 m (1. Aug. 4.00).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Freitag, den 2. August: Fußballklub Germania. Spielerversammlung. Fußballklub Mühlburg. 8 1/2-Uhr-Sitzung. Fußballklub Phönix. 8 1/2-Uhr-Generalsammlung. Tischtennisverein. 8 1/2-Uhr Probe im gold. Wälder. Turngem. 8 1/2-Uhr. Altersr. Göttesch, 8 U. Mann. u. Jögl. Bismarckstr. 8. Stadtpark. 8 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 50. Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 U. Monatsversg. i. Prinz-Karl.

Gesellschaftliche Mitteilungen.

Auf der Gachausstellung für Gastwirtschaft und Hotelier verbunden mit heimischer Industrie in Billingen hat als erstklassiges Spezialgeschäft für moderne Laden- und Wirtschafteinrichtungen die Firma Gebr. Kahn, Karlsruhe, die höchste Auszeichnung, die Goldene Medaille mit Ehrenpreis, erhalten. — Karlsruhe, 2. Aug. Das Bankhaus Carl Göh Karlsruhe teilt uns mit, daß die Lose der Wöchnerinnenmagd.-Batterie, Luitensheim Mannheim, nunmehr zur Ausgabe gelangen; Sie sind außer in ganz Baden noch in der Bayer. Rheinpfalz zugelassen und zwar dürfen dort 20 000 Lose, mit bayer. Staatsstempel versehen, vertrieben werden.

Bis zu 50% können Sie sparen an Ihren Ausgaben für Kleidung, wenn Sie dauerhafte, elegante Stoffe direkt vom Fabrikanten beziehen. „Schwetaf-Stoffe“ sind elegant, modern und dabei außerordentlich durable. Aus Tausenden von Anerkennungen ersehen wir, daß sie ihres billigen Preises wegen, aber auch in ihrer Qualität, Dauerhaftigkeit, in ihrem guten Sitz und im vornehmen Aussehen von anderen bevorzugt werden. Wir vermessen unsere verehrl. Abonnenten auf die unserer heutigen Gesamt-Ausgabe beiliegende Beilage der Göttinger Tuchfabrik Otto Schwetaf, Götting. 5586a

ästhetischen Elemente in der platonischen Philosophie (1860), die Verkörperung Christi, Gemälde Rafael (1870), Winkelmanns Leben, seine Werke und seine Zeitgenossen (1875), Diego Velasquez und sein Jahrhundert (1883), Murillo (1892), Michelangelo, Beitrag zur Erklärung der Werke und des Menschen (1900). Der Jubilar, dem anläßlich seines heutigen 80. Geburtstages große Ehrungen zuteil werden dürften, ist korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften Berlin und München, sowie Mitglied der Akademie Royal de Belgique.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 2. Aug. (Privattele.) Das Passagier-Luftschiff „Hansa“ unternahm gestern Abend eine 1 1/2stündige Probefahrt unter Führung von Dr. Cäener. Bei der Fahrt wurde eine Geschwindigkeit von 22,1 Sekundenmeter gemessen. Demnach wäre die „Hansa“ jetzt das schnellste Zeppelinluftschiff. Das Luftschiff wird heute Abend die große Fahrt nach Hamburg antreten. Die „Hansa“ erhält die Befehlsmannschaft des gestrandeten Delagluftschiffes „Schwaben“.

hd Petersburg, 1. Aug. (Tel.) Der Flieger Abramowitsch, der seit vergangenen Freitag in Wenden, ungefähr 200 Kilometer östlich von Riga wegen Kurbelnellenbruchs festgehalten wurde, ist von dort gestern Abend, nachdem der Motor in die Brightische Maschine eingebaut worden war, abgeflogen. Nach einem schnellen Fluge in bedeutender Höhe landete er gestern Abend glatt in Pskow. Heute morgen wollte der Flieger mit seinem Passagier, Regierungsbaumeister Hackstädter von Pskow weiter fliegen. Bei dem Start aber hinderte ihn die neugierige Volksmenge derartig, daß Abramowitsch auf dem sehr kleinen Gelände kurz nach dem Anlauf eine starke Rechtskurve machen mußte, in der der Apparat heftig abrutschte und sich überschlug. Dabei wurden die Tragflächen stark beschädigt. Abramowitsch und sein Passagier kamen mit leichten Hautabrisuren davon.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 31. Juli 1912.

Nachruf für Geheimen Hofrat Direktor Treutlein. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Oberbürgermeister dem am 26. ds. Mts. plötzlich verstorbenen Direktor der Goethe-Schule, Herrn Geh. Hofrat Peter Treutlein, einen ehrenvollen Nachruf. Er gedenkt in dankbarer Würdigung der hervorragenden Verdienste, die sich der Verewigte durch sein langjähriges unermüdetes Wirken und Schaffen im Dienste des Erziehungs- und Bildungswesens, vor allem durch sein bahnbrechendes Eintreten für die Neugestaltung des höheren Schulwesens und zuletzt durch seine segensreiche Tätigkeit als Vorstand des hiesigen Reform-Gymnasiums (der Goethe-Schule) um die Stadt Karlsruhe und ihre Bürgerschaft erworben hat, wie auch seiner trefflichen Charaktereigenschaften und acht vaterländischen Gesinnung. Zum Zeichen der Zustimmung erheben sich die Mitglieder des Stadtratskollegiums von den Sigen. An der Bahre des Verstorbenen wurde namens der Stadtgemeinde ein Vorbeerkranz niedergelegt. Eine Abordnung des Stadtrats beteiligte sich an der Beisetzungsfeier. Das Bildnis des Herrn Treutlein soll der diesjährigen Stadtchronik beigegeben werden.

Verbesserung der Straßenbahn-Betriebsrichtungen. Das Straßenbahnamt beantragt aus Gründen der Betriebssicherheit und aus wirtschaftlichen Gründen die Aenderung der Stromabnahme-Einrichtungen der Straßenbahn in der Weise, daß statt der mit Rollen versehenen Kontaktstangen Schleifbügel auf die Straßenbahnwagen aufgesetzt und infolgedessen auch das gesamte Oberleitungsnetz für Bügelbetrieb eingerichtet werde. Die Kosten sind auf 38 000 Mark veranschlagt, denen jährliche Ersparnisse an Unterhaltungskosten für Kontaktstangen, Rollen und Regulieren der Oberleitung in Höhe von etwa 2100 Mark gegenüberstehen. Durch die Vereinfachung des Oberleitungsnetzes (es werden zahlreiche Spanndrähte und die schweren und unschönen Führungsküde an den Weichen und Kreuzungen entbehrlich) wird zudem das Straßenbild erheblich gewinnen. Der erforderliche Kostenaufwand soll in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag eingestellt werden.

Submissionswesen. Die Vereinigung Karlsruher Zimmermeister hat mit Bezug auf § 5 a der Bestimmungen über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe den Wunsch ausgesprochen, daß bei Vergabe von städtischen Zimmerarbeiten ein Sachverständiger aus dem Zimmergewerbe beigezogen werde und zu diesem Zwecke Herrn Zimmermeister Wilhelm Weiß, als dessen Stellvertreter Herrn Zimmermeister Otto Walder vorgeschlagen. Der Stadtrat vollzieht die Ernennung beider Herren zum Sachverständigen bezw. Stellvertreter auf die Dauer eines Jahres.

Öffentliche Bedürfnisanstalt. Mit dem Bau der unter der Hirschstrassenbrücke vorgesehenen öffentlichen Bedürfnisanstalt soll zur Vermeidung der Herstellung einer besonderen Abortgrube bis zur Inbetriebnahme der Schwemmanalysation anfangs nächsten Jahres zugewartet werden.

Wochenmarkt. Während der Umpflasterung des Ludwigs-Platzes, das ist vom 1. August ab auf die Dauer von 4-5 Wochen, wird der dafelbst übliche Wochenmarkt auf den Stephans-Platz verlegt. Außerdem werden die Gehwege der Karlstraße zwischen Erbprinzenstraße und Amalienstraße, soweit erforderlich, zu Marktzwecken benützt.

Ludwigs-Platz. Auf dem Ludwigs-Platz sollen Versuche mit der Verwendung von Kunstbortsteinen angestellt und zu diesem Zwecke solche Steine längs des östlichen Gehweges zwischen Erbprinzen- und Blumen-Straße gesetzt werden.

Einstellung von Volontären auf städtischen Kanzleien. In nächster Zeit sollen 3-4 weitere junge Leute als Volontäre zur Ausbildung im städt. Kanzlei- und Kassendienst angenommen werden. Sie müssen die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst und gute Schulzeugnisse besitzen. Wegen Einreichung von Bewerbungen wird ein Ausschreiben erlassen.

Personalsachen. Wegen Befehdung der Stelle einer Hauptlehrerin an der Lessing-Schule wird Vorlage an Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts nach Antrag der Anstaltsdirektion erstatet.

Die auf 1. Oktober ds. Js. erledigte Stelle des Schuldieners der Oberrealschule wird dem Schuldieners an der Markgrafen-Schule, Wendelin Kleinhaus, übertragen.

Stiftung eines Ehrenpreises. Dem ersten Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ wird zur Beschaffung eines Ehrenpreises für sein am 22. September ds. Js. in der städt. Badeanstalt (Wierort-Bad) unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max stattfindendes nationales Wettschwimmen ein Beitrag aus der Stadtkasse bewilligt.

Wirtschaftsgehe. Dem Großh. Bezirksamt werden vorgelegt das Gesuch des Wirtes Anton Knopf um Erlaubnis zum Betrieb der Real-Gastwirtschaft „zum roten Haus“, Waldstraße 2, unbeanstandet und das Gesuch des Kaufmanns Heinrich Dreifuß um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in dem auf seinem Grundstück Lg.-Nr. 15080 Ede Kreisstraße und dem Wege nach der Appenmühle (auf der früheren Gemarkung Daglanden) zu erstellenden Neubau unter Anschluß der gegen dasselbe eingekommenen Einsprachen unter Verneinung der Bedürfnisfrage.

Die Gesuche des Konditors Emil Häderer um Erlaubnis zum Ausschank von feineren Bieren in seinem Konditorei-Café, Jähringerstraße 19, und des Bäckers und Konditors Otto Wolf um Erlaubnis zum Betrieb des Cafés „zum Schillered“ im Hause Schillerstraße 24 als „Konditorei-Café“ mit Ausschank feiner Süßweine und Liköre werden durch Anschlag an der Verkündigungsstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergabe von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden folgende Arbeiten für den Neubau der städtischen Gewerbeschule am Adellplatz: Zimmerarbeiten an J. F. Nagel, Biegnarbeiten an Heinrich Held, Memmiganstrich an Emil Wetterle, Schmiedearbeiten an Karl Oberföll (niederste Anbieter), Dachdeckerarbeiten an Konrad Gössel (dritt-niederster Anbieter), Walzisenlieferung an Fr. Zimmermann (niederster Anbieter), Lieferung der äußeren Oberlichter an G. Zimmermann in Stuttgart; ferner werden vergeben: die Herstellung der Fundamente in Eisenbeton für die neue Dampfmaschine im Elektrizitätswerk an die Firma Döckerhoff & Widmann (Mindestfordernde), die Lieferung von Kupferdrahtmaterialien für die Herstellung von Krantontastleitungen im Rheinbafen an die Firma Ettlinger & Wornher (Mindestfordernde), die Lieferung von 9 600 000 Jahrschrauben für die städtische Straßenbahn an die Firma R. Petersen in Hannover-Kirchlingen, die das günstigste Angebot eingereicht hat, die Lieferung von Dienstleistungen für städtische Bedienstete an die Firmen Leit Groß & Sohn und Holzwarth und an die Schneiderei...

Dankfagungen. Der Stadtrat dankt dem Oberkommando der Freiwilligen Feuerwehr für die Einladung zu der am 1. August ds. Js., abends 6 Uhr am Großh. Hoftheater stattfindenden Hauptfeier, dem Fußballklub „Biktoria“ für die Einladung zu seinem am 3. August ds. Js., abends 8 1/2 Uhr in den „Drei Linden“ stattfindenden Stiftungsfeste, der Stadtverwaltung Mülheim a. d. Ruhr für die Uebersendung eines Exemplars des von dem Herrn Beigeordneten Helbing herausgegebenen Wertes über „Die Hochbauten der Stadtgemeinde Mülheim a. d. Ruhr seit den Eingemeindungen im Jahre 1904“, der Frau L. Becker, der Frau Kaufmann Elise Drück Witwe, dem Herrn Obersten von Bischoffshausen, dem Herrn Oberbuchhalter Heinrich Groß, dem Herrn Generalagenten Wilhelm Rothmerl, dem Herrn Kaufmann F. Wilhelm Doering und dem Herrn Rechnungsrat R. Wagner für Zuwendungen an das städtische Krankenhaus.

Trauringe in jeder Preislage u. Fassung, ohne Lötungen empfiehlt Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a. 12505

Pfannkuch & Co Zur Einmachzeit! Sut-Zucker Nordhäuser 37% am ganz. 25 Pfa. bei 3 Pfa. 26 Pfa. Crystal Pfund 25 Pfa. Gentner 24.75 Dria. 49.50 Kandiszucker 36 Pfa. Sämtliche Gewürze in feischer Ware Salicyl. Würfel-Zucker 27 Pfa. Monopol-Einmachessig 30 Pfa. Wein-Essig 22 Pfa. Pergament-Papier 18 Pfa. Anseh-Branntwein 32% 80 Pfa. offen bei 5 Liter 75 Pfa. Riterflaschen werden zu 15 Pfa. berechnet und ebenso zurückerommen.

Pfannkuch & Co in den bekannten Verkaufsstellen G. m. b. H.

Butter. Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk.-Stroh-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis. Gotthilf Lieb, Karlsruhe. Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7389

Gelegenheit! 1 Brillanzring, 1 sehr großer Stein, sowie ein Paar Brillant-Ohrringe je 1 großer Stein bei B. Kamphues, Kaiserstr. 207. 12453. Telef. 2458. 3.2. 2 Taschendiwan, ganz neue, sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Näheres bei Ludwig Seiter, Ludwigs-Wilhelmstr. 19.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G. KARLSRUHE Kaiserstrasse 146 — Telephon 840 u. 900 Kapital Mk. 50 000 000.— Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Vermittlung und Unterbringung von Hypothekengeldern unter günstigster Verzinsung der hinterlegten Beträge bis zum Anlage-Termin. Stahlkammer.

Obst-Versteigerung. Samstag, den 3. August, vormittags 9 Uhr, wird das Obst-ertragnis von 5 Apfel- u. 15 Birnbäumen im Stadtteil Weierheim gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Zusammenkunft beim Rathaus Weierheim. 12584 Karlsruhe, 31. Juli 1912. Städt. Gartendirektion.

Obst-Versteigerung. Samstag, den 3. August, abends 6 Uhr, wird das Obst-ertragnis von 8 Birnbäumen in der nördlichen Stadttrabe im Stadtteil Mühlburg gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 12583.2.2 Karlsruhe, 31. Juli 1912. Städt. Gartendirektion.

Versteigerung. Samstag, den 3. August, nachmittags 1/2 Uhr werden im Auktionslokal Kronenstr. 41, Wirtschaft s. „Engel“ ein sehr gut spielendes Orchesterion auf Walzen spielend, mit elektrischem Betrieb wegen Geschäftsaufgabe gegen bar öffentlich versteigert. 12589.2.2 Strohhaber ladet höflichst ein.

S. Sijchmann sen. Auktionator. Wirtschaft möglichst mit Mehrgerei sucht jung. Metzgermeister, der seit einigen Jahren ein solches Geschäft führt, in Nacht evtl. Kauf per 1. Okt. 1912 oder später. Gesl. Offerten unt. Nr. 226106 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat. Best. Mädchen, latb., mit 10000 M. Vermögen, gleich nach dem Tode der Eltern noch 30 000 M. wünscht best. latb. Beamten kennen zu lernen, zwecks Heirat. Gesl. Offerten unter Nr. 226127 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen! Real- und diskret. Hypotheken-Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Parkstr. 4b. (Rückporto). 225559.3.3 48 000 Mark sind auf 1. Hypotheken auszuliehen durch 12683.2.1 August Schmitt, Hypothekengeschäft, Kirchstraße 43. — Telephon 2117.

9000-11500 M. innerhalb 70% der Schätzung als 2. Hypothek auf jetzt oder später gesucht. Angeb. unter Nr. 12568 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

70 Mark zu leihen gesucht. Monatl. pünktl. Rückzahlung von 20.— u. Bins. Off. nur von Selbstgeber unter Nr. 226128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

60.— Mark zu leih. gef. monatl. Rückzahl. u. Bins. Off. unt. Nr. 226036 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind wird in Ettlingen in gute Pflege angenommen. Offert. unt. Nr. 226129 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stadtgarten-Theater. Freitag, den 2. August 1912, abends 8 Uhr: Novität! Zum 9. Male: Novität! Alt-Wien. Operette in 3 Akten von Gustaf Adelsburg und Julius Wilhelm. Staffenschnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Strümpfe seidene, wollene u. baumwollene farblich schwarz oder in bunten Farben 12867 Färberei Ed. Prinz.

Israelitische Gemeinde. 2. Aug. Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr. 3. Aug. Morgengottesdft. 4 Uhr. Nachm.-Ausgang 8 Uhr. Sabbat-Ausgang 8 Uhr. Sabbat-Gottesdft. 7 1/2 Uhr. 4. Aug. Sabbat-Anfang 7 1/2 Uhr. 5. Aug. Morgengottesdienst 7 Uhr. Nachm.-Gottesdft. 5 Uhr. Sabbat-Ausgang 8 Uhr. Sabbat-Gottesdft. 6 Uhr. Sabbat-Gottesdft. 7 1/2 Uhr.

Religiöser Vortrag Freitag, den 2. Aug., abds. 8 1/2 Uhr, Kaiserstraße 168, Seitenbau: „Kann der moderne Mensch an die Bibel glauben?“ R. Grohmann. 226110. Redermann willkommen. Meine bekannt guten Qualitäten wasserdichter.

Pferdedecken sowie 12669.2.1 Wagendecken bringe in empfehl. Erinnerung. Sauberbesuch sehr lohnend.

Arthur Baer, Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, Ede Kaiser- u. Kreuzstraße, Eingang bei der St. Kirche. Ein besseres, gut gehendes Zigarren-Geschäft trauerhalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 226103 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Küferei in nächster Nähe von Karlsruhe, mit kompletter, gut erhaltenen Werkstatteinrichtung, Holzvorräten und guter Kundschaf, sofort umständelhalber zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 12665 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schönes Rentenhaus, Landhaus, preiswert zu verkaufen. Schöne Gartenanlagen, für Geflügel- und sonstige sehr geeignet, mit Gas- und Wasserleitung. Offerten unter Nr. 56386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Gelegenheitskauf für Brautleute! Wegen halber verkaufe ich meine moderne 2-Zimmereinrichtung nebst Kücheneinrichtung. Nur 2 Jahre im Gebrauch, zu billiger Preis. Nähere Auskunft Durlach, Gartenstr. 9, Baden.

Kleiner Küchenschrank Küchentlich, hübsch, alt, Kleiderschrank, Bettstelle mit Kopf (15 M.) eiserne Bettstelle und verchromtes billig zu verkaufen. 226181. Poststraße 28, part.

Landauer modern, wenig gefahren, mit Gummirädern, wegen Aufgabe des Pferdesports zu verkaufen. Junker & Ruh, 12605.3.1 Sophienstr. 65.

2 Volt-Schreibmaschinen, eine für 25.— u. eine für 75.— sofort abzugeben. Offerten sub Nr. 5640a an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Knaben-Fahrrad mit Freil. u. Rückr. billig zu verkaufen. Zu erst. unt. Nr. 225987 in der Exp. der „Bad. Presse“. 4.3

Eldorado-

Kinematograph

im Apollo-Theater, Marienstrasse.

Eröffnung

in den nächsten Tagen.

B26112

Stadtgarten

Freitag, den 2. August 1912, abends 8 Uhr: 12638

Militär-Konzert

der Kapelle des
3. Badischen Feldartillerie-Regiments Nr. 50.

Direktion: Königl. Obermusikmeister Schotte.

Eintritt: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenbesitzern 30 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.

Concordia Gesangverein Concordia

Concordia E. V.

Sonntag, den 4. August ds. Js. (bei jeder Witterung):

Familien-Ausflug mit Tanz

nach Grötzingen „zur Kanne“ (Mitglied Kinderwagen).

Zusammenkunft halb 3 Uhr am Bahnübergang in Durlach. Abfahrt 3 Uhr über den Lumberg. Eventuell Abfahrt 3.25 vom hiesigen Hauptbahnhof.

Die Vorstandschaft.

NB. Unser großes Sommer- und Kinderfest findet nunmehr (bei günstiger Witterung) Sonntag, den 11. August ds. Js., nachmittags 4 Uhr, im Eintrachtsgarten statt. 12686

Gesangverein „Freundschaft“

Sonntag, den 4. August

Sänger-Ausflug

in das Murgtal.

Abfahrt 6.12 nach Forbach. Alles Nähere besagen die Aushänge. Unsere verehrl. Mitglieder laden wir zu zahlreicher Beteiligung freundlich ein. 12680

Der Vorstand.

Verein ehem. Bad. Leib-Dr. 1912

Protector Seine Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden.

Sonntag, 3. August, 1/2 9 Uhr abds.:

Monatsversammlung

im Vereinslokal (Gambriusshalle). Aktive u. ehem. Regimentskameraden willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. 12628

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächsten Samstag, den 3. d. M., abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal. Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe.

Sonntag, den 3. August d. Js., abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Restaurant „Zum weißen Bera“ (hinteres Nebenzimmer), Ecke Wald- und Erbsingentstraße. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Bataillonskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Karlsruher Fußball-Berein

(E. V.)

unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Sonntag, den 3. August 1912, 9 Uhr abends:

Vorstellung der Jahresversammlung

im Klubhaus. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Tennis: Für Schüler geben wir Ferienkarten zur Vermehrung der Tennisspieler zu ermäßigten Preisen ab.

K. F. C. Phönix E. V.

(Phönix-Alemannia).

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Training für Leichtathleten Dienstag abends: Sportplatz Schloß Ruppurr, Freitag abends: Phönix-Sportplatz. Jeden Mittwoch von 6 Uhr ab Fußballtraining auf dem Platz an der Rheintalbahn.

Freitag, den 2. August 1912, abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Wir bitten um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. Sonntag, den 4. August 1912: Teilnahme der Leichtathleten an den Wettkämpfen in Durlach. Vormittags 8 1/2 Uhr: Wettkampf zweier Vereinsmannschaften auf dem Sportplatz Schloß Ruppurr.

Voranzeige. Samstag, den 10. August 1912: **Festkommers** anlässlich der Vereinigung Phönix-Alemannia i. großen Saal des Restaurants Ziegler, Bahnhofstraße.

Sonntag, den 11. August 1912: **Großes Familienfest** mit Konzert, Belustigungen, Kinderpolonaise und Kinderspielen auf dem Sportplatz an der Rheintalbahn.

Notiz: Die verehrl. Mitglieder, denen die letzte Nummer der Vereinszeitung nicht zugegangen ist, erliegen wir, ihre Adresse in das Vereinslokal, „Lombarden“ einzuschicken. 12685

Pfälzerwald-Verein (E. V.)

Orisgruppe Karlsruhe.

Sonntag, den 4. August 1912

VIII. Programm Wanderung:

Forzheim, Seehaus, Ruine Liebensted, Steinweg, Neuhäusen, Ronbachtal, Liebenzell, Dilsau.

Abfahrt 6 Uhr morgens Hauptbahnhof nach Forzheim. Rückfahrproviand.

Monatsprogramm per August: 7., 14., 21. August, abends 9 Uhr: Zusammenkunft, Vierjahreszeiten 28. August, abends 9 Uhr: Misgallieder-Versammlung „Vier Jahreszeiten“. Gäste bei Wanderungen und Versammlungen willkommen. „Mit Waldheil“. 12642

Der Vorstand.

Fußballklub Mühlburg

(E. V.)

Verein für Rasensport. Eig. Sportplatz and. Hönellstr.

Freitag: A. S. Sitzung. Samstag: Spielerversammlung. Sonntag: Training (Fußball 1/3 Uhr). Beteiligung am Sportfest in Durlach. Abends: 12655

Sonntag: **Familienabend** mit humoristischen Vorträgen etc. im Clubhaus. Samstag, den 10. August 1912: **ordentliche Generalversammlung** im Café „zur Westendhalle“.

Karlsruher Liederkranz

1841.

Morgen Samstag, den 3. d. M., im „Klapphorn“.

Zusammenkunft

(Austausch Nürnberger Erinnerungen. — Abgabe der Liedbücher etc.)

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde

1846 (E. V.)

Gut Heil!

Die Teilnehmer am Kreisturnfest versammeln sich Samstag mittag 2 Uhr im Vereinslokal. Von hier Abmarsch um 1/2 3 Uhr zum Hauptbahnhof. Abfahrt des Extrazuges 3 Uhr. 12682

Standquartier in Freiburg: „Neustadter Hof“.

Der Turnrat.

Jlluchs Zither-Verein

Deute Freitag 1/2 9 Uhr: **PROBE**

(Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.

Sonntag, den 3. August 1912, abends 9 Uhr im Clubhaus: **Monatsversammlung** mit Erwahl-Wahlen.

Sonntag, den 4. August 1912 auf unserem Sportplatz: **Fußball-Souvenir Kl. C.** Beginn vorm. 9 bzw. nachm. 1/2 12 Uhr.

K. F. C. Frankonia (E. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Hiltzheimerstraße.

Deute abends 9 Uhr: **Spielerversammlung.** Um vollständiges Erscheinen aller Spieler wird gebeten. Samstag: Vereinsabend. Sonntag: Training sämtl. Mannschaften. Beteiligung am Sportfest in Durlach.

An gut bürgerl. Mittag- und Abendessen können einige Herren teils. Kaiserstr. 56 III. Burtzhardt.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Unseren lieben Gatten und guten Vater

Friedrich Hermann Zeil

Grossherzog. Oberrechnungsrat, Ritter des Zähringer Löwenordens

rief Gott heute unerwartet, infolge Herzschlages, in die ewige Heimat. 12668

In tiefer Trauer:
Familie Zeil.

Karlsruhe, den 1. August 1912.
Hirschstrasse 97, II.

Feierliches Seelenamt findet Montag 9^U Uhr in der Vinzentiuskapelle statt. Einsegnung Samstag 3 Uhr, in der Friedhofskapelle. — Beisetzung Sonntag nachmittags 4 Uhr in Darmstadt. — Von Kondolenzbesuchen wolle man absehen.

Karlsruher Liederkranz

1841.

Morgen Samstag, den 3. d. M., im „Klapphorn“.

Zusammenkunft

(Austausch Nürnberger Erinnerungen. — Abgabe der Liedbücher etc.)

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde

1846 (E. V.)

Gut Heil!

Die Teilnehmer am Kreisturnfest versammeln sich Samstag mittag 2 Uhr im Vereinslokal. Von hier Abmarsch um 1/2 3 Uhr zum Hauptbahnhof. Abfahrt des Extrazuges 3 Uhr. 12682

Standquartier in Freiburg: „Neustadter Hof“.

Der Turnrat.

Jlluchs Zither-Verein

Deute Freitag 1/2 9 Uhr: **PROBE**

(Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

Verein für Bewegungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Clubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.

Sonntag, den 3. August 1912, abends 9 Uhr im Clubhaus: **Monatsversammlung** mit Erwahl-Wahlen.

Sonntag, den 4. August 1912 auf unserem Sportplatz: **Fußball-Souvenir Kl. C.** Beginn vorm. 9 bzw. nachm. 1/2 12 Uhr.

Beiertheimer Fußball-Verein

(E. V.)

Verein für Bewegungsspiele. Eingezücht. Sportpl. an Weierwald.

Sonntag, den 4. August 1912 auf dem Sportplatz vormittags 9 Uhr: **Training für Leichtathletik.** Nachmittags: Gemütl. Zusammensein auf dem Sportplatz.

Voranzeige. Sonntag, den 11. August 1912: **Gartenfest im Löwen.**

Ferienheim

für Schulkinder. Beste Verpfleg., Aufsicht, Behändl. Woche 10 A. Rab. M. Pankow, Reckartsteinach.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Großmutter

Anna Röckel

geb. Brecht

nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. B26111

Die trauernden Hinterbliebenen:

August Röckel samt Kinder. Karlsruhe, 1. August 1912. Die Beerdigung findet Samstag vormittags 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Bahnhofstr. 30.

Die Städt. Brockenlammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus

nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Waren, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stoffe etc. entgegen. 6875

Achtung für **Schreibmasch. Besitzer!**

Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

Riedel & Co. Teleph. 2979.

Gelegenheitskäufe

in



Brillantringen, Ohrringen, Nadeln

stets vorrätig bei

Karl Jock, Juwelier
Kaiserstraße 141.

Fräul. empfiehlt sich zur Ausführung aller auf der Schreibmaschine angefertigten Schreibarbeiten. Gef. Off. unt. Nr. B26162 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nachhilfestunden

in Französisch, evtl. auch in Rechnen u. Deutsch wünscht Primaner des Goethe-Gymnasiums an Schüler unterer Klassen fleißiger Hilfestellung während der Ferien und weiterhin zu erteilen. Näheres Honorar nach Rücksprache. Offerten unt. Nr. B25888 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Heirats-Gesuch.

Goldwarenfabrikant mit flottgehendem Geschäft und schönem Vermögen, von geheimer stattlicher Figur sucht, da es ihm wegen Gesundheitsüberhäufung an Damenbekanntschaft fehlt, mit gemittelter, häuslich, gelinder Dame mit größerem Vermögen in Verbindung zu treten.

Strengste Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. Vermittler und Annonces zwecklos. Briefe m. Bild, Alter u. Vermögensangaben erbittet unter Postlagerkarte Nr. 45, Forzheim, Hauptpostamt. 5888a.21

Mädchen, 7 Wochen alt, w. da **Kindesstall abgegeben.** Zu erf. unt. Nr. B26148 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Verkauf.

Eiserne u. Majolika-Ofen. Gasöfen jeder Art (auch für elektr. Licht einger.), Wandarme, eiserne Gartentische u. Gartenstühle, Säule etc. werden Samstag vormittags 9-12 und nachmittags von 1-6 Uhr im Hause der Gef. Museen, Karlsruhe, Kaiserstraße 90, verkauft abgegeben. 12644.

Hund entlaufen

Wolf-Hündin, abzugeben gegen Belohnung bei 5675a

Christ. Weiss, Fuhrunternehm.
Aue bei Durlach.

NB. Vor Anlauf wird gewarnt.

Achtung!

Füchtiger Photograph sucht mit Hausbesitzer in Verb. zu treten zwecks Bau eines Ateliers. Es kommen nur Städte in Betracht mit viel Fremdenverf., Industrie oder sonst reichlicher Umgeb. Gubdenschl. bezugs. Saub. mel. ihr Anwes. durch einen Atelierebanu rentabel gefast. wollen, belieben ihre Adr. unter Nr. B26109 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzuliefern.

Suchen im Auftrag:
groß. Handeshäuser bezw. industrielle Betriebe für Kapitalisten. Sofortige Offerten an 5687a Eckhardt & Homuth, Zürich 4.

Seltene Kaufgelegenheit!

Serrenzimmer-Einrichtung

in dunkel eichen, moderne Form, 1 Bücherregal, 1 Diplomaten-Schreibbüro, 1 Leber-Schreibtisch, 1 moderner Tisch, 3 Stühle, 1 Ottomane, solide Verarbeitete, wird von einer sehr feinen Tischlerei zu nur **Mk. 370.-** abgegeben. Käufer erbet. Adresse unter Nr. B26150 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. Etbl. Zeichnung zur Ansicht.

Dreizehnländer-Motorrad, 4-5 PS. Doppel-Hebersteuer, tadelloser erhalten, billig zu verkaufen. B26147 Ruppurrerstr. 20, II. St.

Serren- und Damenfahrrad umhändelbar billig abzugeben. B26049 Amalienstr. 49, Sig.-Zad.

S. Fahrrad mit Freilauf bill. zu verkaufen. B26151 Martgrafstr. 25, 4. St., II.

Reinliche **Serrenrad** mit Freilauf neues billig abzugeben. B26155 Kapellenstraße 26, V. r.

Serren-Rad, fast neu, billig zu verkaufen. B26158 21 Martgrafstr. 16, 2. St.

Damen-Brillantring billig abzugeben. B26160 Watenstraße 5, 4. St., I.

Herrschaffischer Herd mit Kupferkessel und Zudenofen preiswert abzugeben. Schillerstr. 4.

Größtes Lager **Karl Fr. A. Müller** Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat Repar.-Werkstätte

Kinderbettstellen,

solche eiserne Bettstellen für Erwachsene schon b. 7.- an, zu verk. **Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr. b. r.** B26152

Wegen Wegzug billig zu verkaufen:

2 hochhaupt. Bettstellen m. Kopf- u. Fußende, 1 1/2 Bettst. pol. Kleiderkasten 25 A, 1 Waschkommode 18 A, 1 Waschwanne von Holz 5 A, B26114 Sirtel 4, part. rechts.

Billig zu verkaufen: komplettes schönes Bett, fast neu, Giffonier, schöner Diwan, schöne Kommode, Kleiderkasten, Tisch, Stühle, Saugelkäfig m. Ständer, Amerikanerf. B26113 Rab. Hiltzheimerstr. 12, part.

Antike Kommoden Schränke, Binneller und Krüge, gute Teilmöbel, verich. Gartenmöbel, 1 Vorberbaum. B26542 22 Sammitstraße 6, im Hof.

Guterhalt. hola. Kinderbettstelle mit Matrize ist billig zu verkaufen. Friedrichsplatz 8, 5. St. B26139

Kinderliegewagen gut erhalten, bill. z. verk. B26116 Seckstraße 26, IV., rechts.

Sportbillig!

Elegante, moderne Damenleiber, Erfindungsmäße, wie neu, Sandstrich von 20 Pfg. an, Verrenkleider, Schuhe, Hüter zu verkaufen. B26146 Frau Wülfger, Jähringerstr. 33, III.

Pfannkuch & Co

Neue gelbe Holländer Kartoffeln (sogenannte Mäuse)

3 Pfund 18 Pfa. 10 Pfund 55 Pfa. Sack 5.—

Neue gelbe Italiener Kartoffeln

3 Pfund 22 Pfa. 10 Pfund 70 Pfa. Sack 6.50

Neues Sauerkraut

10 Pfund 10 Pfa. 10 Pfund 90 Pfa.

Neue Bismarck-Seringe aus frischen Fischen

Stück 10 Pfa. 4 Liter-Dosen 2.80

Die ersten neuen la Holländer Vollheringe

Stück 8 Pfa. Holländer Schlangengurken

Stück 12 u. 15 Ital. Tomaten

Pfund 15 Pfa. Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Stellen-Angebote. Für ein hiesiges größeres Feuerwerk- u. Generalagenten-Bureau wird ein junger Beamter

per 1. Oktober, event. auch früher, gesucht, der verfehlter Maschinen-schreiber ist und stenographieren kann.

Lagerist mit gründlichen Materialkenntnissen der elektrischen Branche, für ein größeres Installationsgeschäft gesucht.

Leichtfertige, selbständige Elektro-Monteur für dauernde Stellung gesucht.

Leichtfertiger Ausbesserer, befähigter Ausbesserer, gef. Näh. u. Nr. 226080 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Elektrotechniker

mit guten praktischen Erfahrungen, für Büro- und Montageleitung sofort gesucht.

Solide, fleißige Akquisiteure zum Abschluss von Feuer- u. Versicherungsgeschäften.

Lehrling mit guten Schulzeugnissen findet in einem hiesigen Engros- u. Detailgeschäft Stellung bei sofortiger Gehaltsvergütung.

Former-Gesuch. 2-3 tüchtige selbständ. Former finden dauernde gutbezahlte Arbeit nach Tarif.

Diensteher-Gesuch. 2 tüchtige selbständ. Diensteher finden bei ausbezahlter Arbeit dauernde angenehme Stellung.

Tüchtige Zimmerleute für Eisenbeton sofort in dauernde Beschäftigung gesucht.

Waldler & Rank, Baukasselermeister

Chauffeur u. selbständiger Mechaniker für Herrschaftshaus gesucht.

Ein tüchtiger led. Pferddeknecht der auf dauernde Stellung reflektiert, wird bei hohem Lohn sofort gesucht.

St. Gutsverwaltung Scheibhardt, bei Karlsruhe.

Jüngerer Ausläufer für unser Büro per sofort gesucht.

Th. & O. Hessig, Gerichtstraße 40.

J. Giese finden: Mädchen in Geschäftshaus, Hausmädchen, welche servieren, Köchinnen, Küchenmädchen u. a.

Zimmermädchen zu kleiner Familie gesucht, ebenso 1 Köchinn durch Karoline Kast, Waldstr. 29.

Modes! Mädchen aus guter Familie, welches seinen Bus erlernen will, kann sofort eintreten.

Kontor und Reise. Junger Mann, schon gereist, militärfrei und im Besitz guter Zeugnisse, findet dauernde Stellung auf 1. Oktober.

Erste Verkäuferinnen, durchgängig für Damen-Konfektion, Damen- und Kinder-Wäsche, Handschuhe, Kurzwaren

per 1. September gesucht. 12614 Modehaus Hugo Landauer.

Jüngerer Hausdiener mit guten Zeugnissen per sofort gesucht.

12613 Eingang Lammstraße, 1 Treppe. Modehaus Hugo Landauer.

Total-Ausverkauf wegen Umzug!

Regen- u. Staub-Paletots, Loden-Capes, Bozener Mäntel in grosser Auswahl und allen Grössen

zu spottbilligen Preisen.

M. Schneider Kaiserstrasse 181 Ecke Herrenstrasse.

Stellen-Gesuche. Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, nicht über 30 Jahre alt, per 1. September gesucht.

Zimmermädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorzuziehen, lieblich, gut bügeln u. nähen kann.

Mädchen, in die Nähe von Karlsruhe wird auf sofort ein tüchtiges, braves Mädchen gesucht.

Zuverlässiges Mädchen, selbständig in Küche und Haushalt, bei gutem Lohn per 15. August oder später in gutes Haus gesucht.

Junge Mädchen, adäquater Eltern, in H. bei. Haushalt sofort gesucht.

Auf 15. August wird ein brav., fleiß. Mädchen gesucht.

Wegen Erkrankung findet ein reinliches Mädchen, das selbständig kochen kann, etwas häusl. Arbeit beibringt, sofort oder in einigen Tagen Stelle.

Ein fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war, in Beamten-haus auf sofort gesucht.

Eine zuverlässige, tüchtige, ehrl. Monatsfrau gesucht.

Einige zuverlässige, fleißige, ehrl. Köchinnen gesucht.

Einige zuverlässige, fleißige, ehrl. Köchinnen gesucht.

5 Zimmerwohnung, Bahnhofsstraße 6, nächst der Etkingerstr. in ruhiger Gasse, große freundliche Räume mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Schöne 3 Zimmerwohnung 1 Zimmerwohnung (Seitenbau) sind auf 1. Oktober zu vermieten.

Dreizimmerwohnung mit Zubehör per 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm.

In neuerbautem Hause, ohne vis-à-vis, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stod. der Neuzzeit entsprechend eingerichtet.

Eine schöne Mansardenwohnung bestehend aus 2 Zimmern, Koch- u. Leuchtgas, ist umständehalber sofort zu vermieten.

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Kontorist 22 Jahre alt, militärfrei, in allen Büroarbeiten bewandert, perfekter Maschinenschreiber, sucht per sofort oder 1. September hier oder auswärts Stellung auf Büro.

Tüchtiges Dienstmädchen sucht Stellung. Offerten bahnhofs-lageud Karlsruhe S. T. 105.

Mädchen sucht auf 15. August Stelle nur zu Kindern. Es wird nicht auf hohen Lohn gesehen, aber auf gute Behandlung.

Fräulein, bewandert im Kleidermachen, Weißnähen, Sticken und Starkearbeiten, wünscht Aufnahme als Stütze der Hausfrau.

Vermietungen. Eine gutgehende Land-Wirtschaft in der Nähe Karlsruhe, an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten.

Mühlburger Brauerei borm. Freibergl. von Seidenbachs. Karlsruhe-Mühlburg.

Laden per sofort oder 15. August bis 1. Oktober 1912 in der Waldstr. 39 zu vermieten.

Maria-Alexandrastraße 16 sind p. 1. Okt. die Kartererräume, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, großem hell. Keller, zu Geschäfts-räumen, Büros od. auch Wohnz. zu vermieten.

6 Zimmer-Wohnung am Sonntagplatz, neu hergerichtet, mit zwei Balkonen und reichlichem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

5 Zimmerwohnung, Bahnhofsstraße 6, nächst der Etkingerstr. in ruhiger Gasse, große freundliche Räume mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Schöne 3 Zimmerwohnung 1 Zimmerwohnung (Seitenbau) sind auf 1. Oktober zu vermieten.

Dreizimmerwohnung mit Zubehör per 1. Sept. oder 1. Okt. zu verm.

In neuerbautem Hause, ohne vis-à-vis, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 2. Stod. der Neuzzeit entsprechend eingerichtet.

Eine schöne Mansardenwohnung bestehend aus 2 Zimmern, Koch- u. Leuchtgas, ist umständehalber sofort zu vermieten.

Aberstraße 40 ist im Seitenbau eine 11. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an hiesiger Leute per 1. Sept. zu vermieten.

Bahnhofstr. 38 in best. Gasse sofort oder später schöne Vierzimmer-Wohnung mit Bad u. Mansardenzimmer u. allem Zubehör zu vermieten.

Flumenstraße 2, neben den Gärten, 1 Treppe hoch, neuhergerichtete Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. sofort oder später zu vermieten.

Sochstraße 15, 2. Stod, schöne Mansardenwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermieten.

Bürgerstraße 21 ist eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller an kleine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten.

Durlacher-Allee 8 eine Wohnung, 2 Zimmer, Hinterb., mit Zubeh. auf 1. Sept. zu vermieten.

Durlacher Allee 29a ist eine schöne Mansardenwohnung mit Veranda u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. billig zu vermieten.

Durlacherstraße 51, Gths. II., ist eine 11. 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten.

Grenzstraße 26 ist die Vorder-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, nebst Zubeh., auf 1. Oktober 1912 an kleinere, solide Familie zu vermieten.

Hirschstraße 75, 2. oder 3. Stod, ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Veranda und Zubeh. auf sofort oder später billig zu vermieten.

Humboldtstraße 17 ist im 2. St. eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. September zu vermieten.

Kronenstraße 1 ist im Seitenbau eine Mansardenwohnung ohne Balkon und Küche auf sofort oder später zu vermieten.

Lahnstraße 20, 2. Stod, ist eine 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Veranda, Mans. u. sonst. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Mendstraße 4, 3. Stod, ist eine schöne Vierzimmerwohnung ohne Balkon auf 1. Okt. zu vermieten.

Mendstraße 10, 3. St., rechts, ist eine Vierzimmerwohnung ohne Balkon auf 1. Okt. zu vermieten.

Rheinstraße 56a, pt., ist 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten.

Rudolfstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Balkon u. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Rüppurrerstr. 8 freudl. Seitenbau-Wohnung (freie Aussicht), 2 Zimmer u. Küche, an ruhige, erwachsene Person, sof. od. später zu verm. Näh. Rüppurrerstr. 8, II. St.

Schönenstraße 25 ist eine Dreizimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Schönenstraße 39 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Glasbalkon auf 1. Sept. zu vermieten.

Schwanenstraße 34, nächst Kronenstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubeh. sofort oder auf 1. Sept. zu vermieten.

Verderstraße 100 ist eine freundliche 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten.

Winterstr. 27 ist im Seitenbau eine schöne 1 Zimmerwohnung auf 1. Sept. an kl. ruh. Familie zu vermieten.

Durlach. In schönster Lage der Stadt ist eine schöne geräum. Wohnung von 6-8 Zimmern, evtl. Garage, auf sof. od. spät. zu vermieten.

Durlach, Leopoldstr. 2, 1257, 2.1 Zimmer, schön möbl., sof. zu vermieten.

Durlach, saubere möbl. Zimmer sofort oder 15. Aug. billig zu vermieten.

Schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, ev. mit Pension an jung. Herrn od. Frä. sofort zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer an bescheiden Herrn oder Dame zu vermieten.

Zimmer an Vorübergehende bei Beamtenwirts sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer auf d. Hof gehend ist mit guter Pension an einen solid. Herrn zu vermieten.

Gottesauerstraße 1, 2 Tr., ist schön möbl. Zimmer, ohne Pension, zu vermieten.

Sans Thomast. 9, II., Eing. Eckenstrasse, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten.

Kaiserstraße 5, 2. Stod, links, ist ein gut möbliertes Mansardenzimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Kapellenstraße 22, 5. St., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kapellenstraße 52, 4. St., ist ein sol. 3 Zimmer, separ., sofort zu vermieten.

Karlstraße 76, Gths. 4. Stod, ist möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 15. August zu verm.

Kraupfaffenstraße 26, I., möbliert. Zimmer an 2 solide Arbeiter sof. billig zu vermieten.

Leopoldstraße 30, 3 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Schönenstraße 24, II., ist ein gut möbl., abseitsstr. Zimmer sofort zu vermieten.

Weststadt, Leopoldstraße 25, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension, zu vermieten.

Wilhelmstr. 16 ist im 1. Stod ein schön möbliertes Zimmer für 12 M. monatlich sofort zu verm.

Jähringerstraße 14, 1 Treppe, sehr gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.

Miet-Gesuche. Junges Brautpaar sucht 2 Zimmer nebst Küche-Einrichtung, wenn möglich wenig gebraucht.

Einjähriger der Feldartillerie sucht in der Nähe der Mühlburg-Kaserne eine Wohnung.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung, 2 Schlafzimmer und ein Wohnzimmer für 2 Herren gesucht.

Offerten unter Nr. 225959 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann sucht 1. Sept. hübsches, geräumiges, modern möbl. Zimmer

mit Frühstück in der Mitte der Stadt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 226144 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Offerten unter Nr. 226080 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Rest-Bestände & Gelegenheitsposten

bis Samstag abend in allen Abteilungen!

Hermann Lietz

Bekanntmachung.

Die in den beiden Volksschulgebäuden der Südbad-Schule — Südbadstraße — eingerichteten Schulbäder können auch als Volksbäder benutzt werden. Sie sind zu diesem Zwecke jeden Samstag-Abend von 6—10 Uhr geöffnet und zwar das Bad in der Knabenabteilung f. Männer, das Bad in der Mädchenabteilung f. Frauen. Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pf. Die Badenden müssen die Badehofen beziehungsweise die Badeschürzen und die Tücher mitbringen. Karlsruhe, den 28. Juli 1912.

Der Stadtrat.
Dr. Kleinschmidt

12266

Reudsch.

Ringelbach (in herrlichster Lage des Rindtals). Gasthof und Pension zum Salmen.

40 Minuten von Oberkirch, 1 1/2 Stunden von Rengen, 1 1/2 Stunden von Albern über den Katzenstein, mit herrlichen Ausichten. Vorzügliche, reelle, selbstgelegene Weine, Flaschenbier, gute Küche (Forellen), großer Saal (Orchester), idyllischer Garten. Mäßige Preise. Pension nach Uebereinkunft. Vereine und Touristen bestens empfohlen. 4528a
Der Wirt: Adolf Ebert.

St. Blasien.

Gasthof u. Pension Selsenteller.

Gut bürgerliches Gasthaus. Neu umgebaut. Schöne Zimmer von 1.50 bis 3 Mk. Gute Küche. Reelle Weine. Große Säle für Vereine. Touristen empfohlen. Der Wirt: O. Faller. 3936a

Arosa Hotel Rhätier u. Villa Germania

1800 m. ü. M. Haus I. Ranges. Graubünden, Schweiz. Pension von Fr. 8.— an. Idealster Sommeraufenthalt. Prospekt durch 5465a Hofer & Cie.

Berlingen, Gasthaus u. Pension Krone.

Cant. Turgau am Untersee. Schöne ruhige Lage. Veranda und Garten am See; für Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Gelegenheit für Segel- und Rudersport. Mäßige Preise. Prospekte gratis von den Verkehrs-Bureaux Konstanz, Radolfzell und Freiburg i. B. 4881a
Höflichst empfiehlt sich Herm. Welschinger.

Berner Oberland — Thuner See Krattigen — Pension Berna

zwischen Ebies und Interlaken. 780 Meter ü. M. Einzige schöne Aussicht auf See und Geb. Herrliche Umgebung. Beste Verpflegung. Garten und Veranden. Sehr ruhig. Pensionspreis zwischen 4 1/2 und 6 1/2 Frs., je nach Zimmer. 324685, 10, 6

Deutsche Hebamme a. D.

gebürtig Damen liebevolle streng bislr. Aufnahme. 322883
Madame Kramer Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Gut Mittags- u. Abendlich bürgerl. finden Herren u. Damen. 322883
Krennstraße 20, eine Treppe hoch.

Fahrrad mit Freilauf bill. zu verkaufen. 322883
A. Stroh, Offenweinstr. 5, IV. (au Hauje b. 6 Uhr abends 322883

Zum Abschluß von abgekürzten Lebensversicherungen auch ohne ärztl. Untersuchung empfiehlt sich die Deutsche Lebensversicherungs-Ges. Akt.-Ges., Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz Nr. 7. 12189

Reisekoffer,
Reisekörbe,
Japan-Handtaschen,
Reisetaschen. 10543

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51.

Pfannkuch & Co

Beste und praktischste
Fliegenfänger

Pyramiden-

Fliegen-

fänger 10314

Stück 6 /
10 Stück 55 /

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Ein neuer Babykorb, sowie eine große Kinder-Wettstelle, große Gallerieanlage, billig zuverf. 326030, 22 Wilhelmstr. 19, 3. St.

Für die Reise



Aparte Neuheiten
in
Reise-Hemden
Weiche Kragen
Socken, Pyjamas
Ulster etc. etc.

J. Goldfarb
30 Kriegstr. 30.

Badische Rote + Gold-Lotterie

Ziehung schon 24. August.
3388 Geldgew. ohne Abzug
44000 Mk.
Hauptgewinn bar ohne Abzug
15000 Mk.
37 Geldgew. bar ohne Abzug
12000 Mk.
3350 Geldgew. bar ohne Abzug
17000 Mk.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.,
3388 Porto u. Liste 30 Pf.,
empfehl. Lot.-Unternehmer

J. Stürmer,
Strassburg, E., Langestr. 107,
in Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60.

Drachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Farer & Co

Inh. G. Drück

Kohlenhandlung

Leopoldstraße 1 — Telephon Nr. 28

Wir empfehlen zu Sommerpreisen sämtliche Kohlenarten in la Qualität und bitten jetzt schon um gefl. Auftrageerteilung für den Winterbedarf

Man verlange Preislisten.

Nervenschwäche

und Abgepantheit eines Kräftigungsmittels bedarf, kann nichts Besseres tun, als **Altbuchhorster Marisprudel Starkquelle** trinken. Dieses ausgezeichnete Heilmittel enthält in leichtverdaulicher, außerordentlich reicher Form alle wertvollen u. kräftigenden Nähr- u. Mineralstoffe, die der geschwächte Körper zu seiner Wiederaufrichtung bedarf, dabei ist es von präzisem Wohlgeschmack. Von zahlr. Professoren u. Verzten glänzend begutachtet. 91. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie B. Fehring, Amalienstraße 19, bei H. Stamm, Beerstraße 7, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, G. Roth, Gerckenstr. 26/28, in Rühlburg: M. Strauß; in Durlach: H. Peter. 5520a

Bündelholz,

große Bündel, bei Abnahme von 50 Bund **5.50 Mk.**
100 Bund **10.— Mk.**
Joh. Kottner, Holzhandlung, Marienstraße 60. Teleph. 3222.
Fast neuer Poggelfäße billig zu verkaufen. 326117
Vorstraße 22, N., rechts.

12639